

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 303.

Freitag den 24. December

1880.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Betitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Heute

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung

von
20,000 guten Cigarren
in mehreren Sorten
6 Friedrichstrasse 6.

Die Cigarren eignen sich auch zum Wieder-
verkauf, ebenso zu Weihnachts-Geschenken wegen
der schönen Packung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Bei der heutigen Cigarren-Auction werden

50 Flaschen
Rum- und Arac-Bunscheffen
guter Qualität
mitversteigert.

340

Ferd. Müller.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt der
katholische Leseverein seinen Mitgliedern und Freunden
seine reingehaltenen Weine zu den bekannten, billigen
Preisen.

Der Vorstand. 15478

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Während der Feiertage:



Vorzügliches Bock-Bier

(Brauerei Bierstadter Felsenkeller)
zu gewöhnlichem Preis.

Ebenso:

Prima Wiener Export-Bier.

15499

L. Meinhardt.

Bierbrauerei „Zum Löwen“,
Erbenheim.

15484

Am ersten Weihnachtsfeiertage:

Musikalische Unterhaltung,
verbunden mit komischen Vorträgen, ausgeführt durch eine
Gesellschaft von 4 Personen.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Roos.

Frische

Monnidendamer Bratbückinge

per Stück 8 Pfg.

15467

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Orangen

15482

empfehl

C. Baeppler,

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Katholischer Lehrlingsverein.

Zur Christbescherung empfing ich ferner: Von B. 2 Mt.,
Ung. 5 Mt., Ung. 3 Mt., Ung. 4 Mt., B. 3 Mt., B. 2 Mt.,
Ung. verschiedene Kleidungsstücke. Den gütigen Gebern meinen
besten Dank. Die Bescherung wird am **2. Weihnachtstage**
Abends 5 Uhr im katholischen Vereinshause stattfinden. Zu
dieser Feierlichkeit, sowie zur Besichtigung der von den Mit-
gliedern des Gesellenvereins arrangierten Krippendarstellung
werden alle Freunde des Vereins freundlichst eingeladen.

116

H. de Poel, Caplan.

Rüschchen und Plissé's

in Spitzen, Crêp-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stickerei, Balla-
yeusen in großer Auswahl bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

F. Urban & Cie.

Unsere Weihnachts-Ausstellung in Stoll-
werk'schen Chocoladefachen bringen in em-
pfehlende Erinnerung.

15421



Restauration Martins, Felsenstraße
No. 7.

Heute und während der Feiertage:

Henrich's Bock-Bier,

wozu freundlichst einladet

D. O. 15475

Rüchen.

Große, schöne Zimmerrüchen per Stück 1 Mt.

15490

G. Jung, Webergasse 45.

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen

empfehl

C. Baeppler,

15481

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Ital. Maronen

empfehl

J. C. Keiper,

15466

Kirchgasse 44.

35 Pfg.

Frische

35 Pfg.

Egmonder Schellfische

eintreffend.

Franz Blank,

15485

Bahnhofstrasse.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pfd. 40 Pfg., Cablian
im Ausschnitt 50 Pfg., Turbot im Ausschnitt per Pfd. 1 Mt.
20 Pfg., Seezungen, Bander, Schollen, alle gangbaren Fluß-
fische, besonders Hechte per Pfd. 90 Pfg., Schleien 80 Pfg.,
ferner Karpfen, Sommer- und Winteralm, Bückinge und Lachs-
forellen zum Rohessen etc.

133

F. C. Hench, Hoflieferant.

Eine neue, viersübl., nutz. Kommode und eine nutz.
Waschkommode billig zu verk. Wellstrasse 13, 2 St. 15476

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen das in der Hauptstraße zu **Eltville** belegene „**Gasthaus zum Engel**“ käuflich übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, stets durch gute, **reingehaltene Weine**, gute Restauration, Logirzimmer und reelle Bedienung die Gunst der mich Beehrenden zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Erlaube mir gleichzeitig zu bemerken, daß für Stallung, sowie zum Unterbringen der Equipagen bestens Sorge getragen wird.

Eltville im Rheingau, den 15. December 1880.

L. Luger.

Zur **Eröffnung** meines Saales findet am **zweiten Weihnachtstage**

Lanzmusik

statt, wozu die Wiesbadener 80r Regiments-Kapelle unter der tüchtigen Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn **Münch**, engagirt habe. Für **guten, reinen Wein, Speisen und Getränke** werde entsprechend Sorge tragen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

L. Luger,

15494 „**Gasthaus zum Engel**“, **Eltville**.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Nicht als Heilmittel allein,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauch im Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen, natürlichen Haupthaares und immer reinen, thätigen Kopfhaut etwas gelegen ist, empfiehlt man nachdrücklichst

Retter's

Haarwasser,

welches neuerdings durch die ehrenften Zeugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet wurde und besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist.

Zu haben um 40 Pfg. bei Herrn **H. J. Viehoveer** in **Wiesbaden, Marktstraße 23.**

898

Matrassen. Rohhaar-, Seegras- und Strohmattressen sind fortwährend sehr billig zu verkaufen bei

13731 **Ch. Gerhard**, Tapeziter, Schwalbacherstraße 37.

Wegen Geschäfts-Verlegung Ausverkauf

aller **Buch- und Modewaaren, Bijouteriewaaren, Weißwaaren**, sowie einer großen Parthie garnirter **Stühle** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12062 **Elise Wiesend**, Webergasse 18.

Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in **Gebrauchs- und Luxusmöbel**, verbunden mit **Antiquitäten und Kunstgegenständen**, und gebe ich solche, um damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen ab.

14404

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

10 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mt.-Bazar

von

C. Herrmann, Ellenbogengasse 2, empfiehlt zu den **bevorstehenden Weihnachten** große Auswahl in

Kinderspielwaaren und Haushaltungsgegenständen.

15141

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und auch gemessen empfiehlt

14403

Wilh. Simon, Droguenhandlung, große Burgstraße 8.



Frisch eingetroffen:

1a Schellfische, Cablian, Seezungen etc., ferner lebende Hechte, Karpfen, Schleien etc., sowie Laberdan, Rollmöpse, Sardinen etc. empfiehlt

15486

P. Leydecker, Bahnhofstraße 14.

Abonnements-Einladung auf die

„Mainzer Nachrichten.“

Gelesenstes, billigstes und inhaltreichstes Organ in Mainz und gegen Dieselben erscheinen täglich in großem Format und kosten durch die Post bezogen pro Monat nur 40 Pfennig.

Die „Mainzer Nachrichten“ bringen Alles, was von einem guten Lokalblatte nur verlangt werden kann, sind dabei unabhängig und parteilos. Durch ihre Verbindung mit dem „Mainzer Amtsblatt“ sind sie in Stand gesetzt, alle amtlichen Bekanntmachungen der hiesigen Behörden, die Civilstands-, Polizei-, Markt-, Viehhofs-, Fleisch- und sonstigen öffentlichen statistischen Berichte ihren Lesern einen Tag früher als die anderen hiesigen Blätter mitzutheilen.

Ebenso finden Anzeigen, die nach halbjähriger Petition 20 Pfg. in den „Mainzer Nachrichten“, welche nachweisbar die größte Auflage aller hier erscheinenden Blätter besitzen, die wirksamste Verbreitung.

Ferner ist der Verlag der „Mainzer Nachrichten“ der alleinige Richter der auf den öffentlichen Plätzen und frequentesten Straßen errichteten städtischen Anschlagtafeln und Tafeln, für welche der Anschlag zu billigen Preisen besorgt wird.

Zu Abonnement und Insertionen ladet ergebenst ein

Mainz, im December 1880.

Verlag der „Mainzer Nachrichten“,
gr. Emmeransstraße 37.

Ia Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz**, **Lohfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung

Gustav Kalb, Wellrißstraße 33. 15075

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslokale Marktstraße 1 sehr preiswürdig zu haben.

Ant. Dochnahl. 5998

Sammlung von Versteinerungen zu verk. N. Exp. 15459

Auf die

Klarstellungs-Annonce

des Herrn Fr. Becker erwidere ich Folgendes:

Wenn auch Becker eine alte, aus meiner Fabrik stammende Maschine irgendwo gekauft hat und solche zu einem Schlanderpreise anbietet, so ändert dies doch Nichts an der Thatfache, daß Becker unter keinen Umständen Maschinen von mir auf Lager erhält.

Der Grund, weshalb Becker ein anerkannt gutes Fabrikat, das auf dem Nähmaschinen-Markt mit am Höchsten bezahlt wird, zu Schlanderpreisen anbietet, um die Waare selbst herabzusetzen, mag vielleicht in dem Umstande zu suchen sein, daß er Maschinen von mir zu beziehen wünschte und ich ihm die Lieferung verweigerte.

Auf weitere Auseinandersetzungen mit Herrn Becker werde ich mich nicht mehr einlassen.

G. M. Pfaff,

Nähmaschinen-Fabrik,
Kaiserslautern.

15463

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Steppdecken, crapp Cattun, à Mk. 11.—

Steppdecken, türkisch roth, à „ 14.—

Steppdecken, reinwollen Lasting,

Steppdecken mit Daunen in Seide und Lasting,

Bettdecken, wollene, roth, weiss und bunt,

Reisedecken und **Plaids**,

Tischdecken in Cachemire, Tuch und Manilla,

Angorafelle in brillanten Farben,

Bett- und Sophavorlagen jeder Grösse.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

13801

Arac-, Rum-, Ananas-, Vanille-,
Burgunder- & Portwein-

Punsch-Syrop,

Arac, Rum & Cognac

empfehl

A. Schirg, Hoflieferant,
Schillerplatz.

15105

Ein Platt- und ein Sänlofen, diverse Fenster, ein Gas-
ram u. s. w. billig zu verkaufen neue Colonnade 10. 15458



Alter Nonnenhof.

Von heute an:

BOCK

aus der Actienbrauerei „Zum Löwen-
bräu“ in München.

15469

H. Ditt.

Saalbau Nerothal.

An den beiden Feiertagen: Feines Export-Bier
per 1/2 Liter 12 Pfg. 138

Grand-Hôtel Schützenhof.

Trinkhalle.

Wiener und Erlanger Export-Bier

im Glas.

15487

Reingehaltene Weine. Restauration.

Alte gute Weine.

Ia Liebfraumilch

15489

à 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ und 8 Mark per Flasche
von dem Besitzer der ersten Lagen des Liebfranstifts
J. Langenbach & Söhne,
1874er Hochheimer à 2 Mk., Rüdesheimer Berg
à 2 $\frac{1}{2}$ Mk.,

vorzüglichen alten Marsala à 2 $\frac{1}{4}$ und 3 Mk.,
moussirende Weine à Mk. 2.60, Kaiser-Sect à Mk. 3.50,
Veuve Cliquot Ponsardin en gros, en detail.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

H. Momberger, Flaschenbierhandlung,

Taunusstraße 43, empfiehlt:

Frankf. Lagerbier von C. Jac. Jung	$\frac{1}{4}$ Fl. 20 Pf.,	$\frac{1}{2}$ Fl. 11 Pf.,
Frankf. Lagerbier von Paul Stein	$\frac{1}{4}$ " 25 "	$\frac{1}{2}$ " 13 "
Wiener Exportbier von Paul Stein	$\frac{1}{4}$ " 30 "	$\frac{1}{2}$ " 15 "
Erl. Exportbier von Beph. Fischer	$\frac{1}{4}$ " 30 "	$\frac{1}{2}$ " 15 "
Münch. Exportbier von G. Wschor	$\frac{1}{4}$ " 35 "	$\frac{1}{2}$ " 18 "
1. Culmb. Act.-Brauerei, Exportbier	$\frac{1}{4}$ " 35 "	$\frac{1}{2}$ " 18 "
Act.-Br. zum Bergkeller, Böhm. L.-B.	$\frac{1}{4}$ " 35 "	$\frac{1}{2}$ " 18 "
Bürgerl. Brauhaus, Pils. Lagerbier	$\frac{1}{4}$ " 45 "	$\frac{1}{2}$ " 23 "
Engl. Biere von Bass & Co. in London, Barkley, Perkins in		
London, Guinness & Co. in Dublin:	$\frac{1}{4}$ Fl. 90 Pf.,	$\frac{1}{2}$ Fl. 50 Pf.

Die Preise verstehen sich bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Dkd. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dkd. $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Weisse Flaschen werden berechnet und zurückgenommen $\frac{1}{4}$ Fl. 25 Pf., $\frac{1}{2}$ Fl. 15 Pf., sowie braune Flaschen $\frac{1}{4}$ Fl. 10 Pf., $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pf.

Versandt in Nachlisten von 25 $\frac{1}{4}$ und 50 $\frac{1}{2}$ Flaschen. 15477

Ia Astrachan-Caviar,

15468

Ia Elb-Caviar,

pomm. Gänsebrüste,

Tafel-Mandeln,

Trauben-Rosinen,

Tafelfeigen,

Datteln,

Orangen

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

! Zu Weihnachts-Geschenken !

für Geschäft und Haushaltung empfehle meine Waagen aller Systeme unter Garantie.

15078

Heinr. Richtmann,

Webergasse 42.

Zu verkaufen

sind mehrere schöne, goldene

Damen-Remontir- und
Cylinder-Uhren im Leih-Geschäft kleine Schwalbacher-
straße 2, 1 Stiege hoch. 15479

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

14626

Großes Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Prachtwerke, Klassiker und Gedicht-Samm-
lungen in geschmackvollen Einbänden.

Jugendchriften und Bilderbücher.

Atlanten, Globen, Schulbücher.

Leih-Bibliothek. — Journal-Lesezirkel.

Buchhandlung.

Julius Zeiger,

Buch- und Musikalienhandlung,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
empfehl für bevorstehenden Weihnachtsbedarf sein
Lager in:

Bilderbüchern, Jugendchriften für
jedes Alter, Klassikern, gebundenen
Musikalien u., sowie in Reizzeugen,
Poésie-Albums, Notizbüchern, Feder-
kasten u.

Auswahlendungen werden gerne gemacht und
nicht Vorräthiges in kürzester Zeit beschafft.

An Sonntagen bis 7 Uhr Abends
geöffnet. 14742

Musikalien.

Für Raucher zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl sämtliche
Artikel direct aus ersten Quellen bezogen:

Cigarren: Achte importirte Havanna und Manila,
I. Hamburger und Bremer in Kistchen
von 25 Stück an,

Cigaretten u. Rauchtabelle: Achte russische, englische, franzö-
sische, türkische und amerikanische,

Tabakspfeifen: Verschiedene Specialitäten,
Cigarrenspitzen, Schnupftabaksdosen u.,

sowie sämtliche Rauchrequisiten, Alles zu solidesten,
äußerst realen Preisen.

14548

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle mein reich assortirtes Lager guter,
preiswürdiger

Cigarren, Cigaretten & Tabake

in allen Preislagen.

Wilhelm Becker,

Langgasse 33.

15176

Brautkränze und Schleier

in großer Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

1471

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Viry's Heilmethode“ werden sogar Schwerkranken die Ueberzeugung gewonnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

„Die Gicht“
 Leidende finden in dem Buche die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung brachten. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 Mt. 20 Pfg. wird „Dr. Viry's Heilmethode“ und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

247
 Vorständig in den
 Buchhandlungen von
 J. Dillmann und
 Chr. Limbarth in Wiesbaden.

Eine arme Frau verlor am Mittwoch Abend durch die Adlerstraße bis zum Michaelsberg ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exp. abzugeben.

Ein Kindertanzschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 30. 15480

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle zu Neujahr. Näheres zu erfragen Adolphsallee 3, 2 Stiegen hoch. 15474

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht sogleich Stelle. Näheres Karlstraße 2 im 3. Stock. 15454

Einige jüngere Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 15493

Eine Französin (Schweizerin), die auch deutsch spricht, Kleider machen, fein bügeln, serviren und frisiren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer oder Bonne, am liebsten in Mainz, d. Birek, gr. Burgstraße 10. 15496

Eine ganz perfekte Herrschafts-Köchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle d. Birek, gr. Burgstraße 10. 12495

Ein junger Mann sucht per sofort in einem Schuhwaaren-Geschäft als Verkäufer unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter T. 60 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16462

Ein j., kräftiger Mann, verh., sucht Stelle als Ausläufer oder Hausburche. Näh. Karlstraße 32, 5th, Part. 15234

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 f. Kindermädchen in f. Herrschaftshäuser, eine Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und ein f. Stubenmädchen d. Birek, gr. Burgstraße 10. 15497

Gesucht mehrere Köchinnen für hier und außerhalb, Zimmermädchen, Küchenhaushälterin und ein Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 15498

Ein geübtes, gewandtes, feines Herrschafts-Hausmädchen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 15493

Zum 1. Januar 1881 ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 46, Parterre. 15473

Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, 3—4 Haus- und Küchenmädchen d. Fr. Herrmann, Marktstr. 29.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
 19 Friedrichstraße 19, 273
 empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
 Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zunächst der Wilhelmstraße,
 Villa zunächst dem Curiaal,
 Villa zunächst dem Kochbrunnen,
 Villa zunächst den Park-Anlagen,
 Villen zunächst dem herrlichen Walde,
 Villen in den feinsten Lagen, Umgegend und am Rhein, zum Verkauf, zum Verpachten übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15488
 2000 Mt. werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 15102
 Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/2 % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten, ohne Verwaltungskosten. Näheres Expedition. 15492

Geld auf alle Werthgegenstände leiht Kaiser, Grabenstraße 24. 15345

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Wer vermietet für Januar möblierte Zimmer? Offerten unter D. S. 30 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15453

Gesucht sogleich eine kleine Wohnung mit Stall für 2 Pferde und Wagenremise. Näh. Exped. 15472

Misgöste:

Kapellenstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 15450

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock zu vermieten. 15455

Moritzstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf den 1. April 1881 zu vermieten. 15464

Schwalbacherstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Seitenbau, sowie eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Dambachthal 5. 15263

Oranienstrasse 12, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15471

Wellrichstraße 36 ist eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 15398

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 38, Hinterhaus, 1. Etiege hoch.** 15457

Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauerstraße 13, 1. St. h. 15460

Ein Zimmerchen mit Bett und Zubehör zu vermieten **Römerberg 1, 1. Etage.** 15491

Das Landhaus **Reunberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 5. 15262

Laden Ellenbogengasse 9 ist mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näheres im Porzellanladen daselbst. 15465

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Telegraphisches Bureau, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086

Der Afrikanische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrasstraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Nischelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 24. December.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Locales und Provinzielles.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. Dec.) Sieben Verurteilungen lagen der Strafkammer heute zur Entscheidung vor. Einen Maurer aus Fischbach hatte das Amtsgericht zu Königstein von der Anklage der Entwendung geformten Holzes freigesprochen. Die gegen dieses Erkenntnis seitens der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wird verworfen. — Ebenso erging es der Berufung eines Zünders aus Kiedrich, welchem das Schöffengericht zu Eltville wegen Sachbeschädigung 6 Wochen Gefängnis zuerkannt hatte. — Das von einem Antiker aus Frankfurt a. M. gegen ein Erkenntnis des Schöffengerichts zu L-Schwalbach, wonach er wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 14 Tage Gefängnis zu verbüßen hat, wird ebenfalls verworfen. — Auch die Berufung eines mit 9 Mark Geldstrafe belegten Obfektors aus Jastadt geht den Weg ihrer Kolleginnen. — Drei Tagelöhner aus Niederh. Oberreifenberg waren verurteilt worden, weil sie auf dem Feldbergseise sich durch Ausschank von Kaffee ohne gehörige Anmeldung der Schankwirtschaft beflissen hätten. Das Amtsgericht zu Königstein erkannte aber freisprechend, die Strafkammer schließt sich — auf die Berufung der Staatsanwaltschaft — dem ersten Erkenntnis an. — Auch die Berufung eines Schmieds aus Gens, welchem das hiesige Schöffengericht wegen groben Ungehorsams mal wieder 6 Wochen Haft zugesagt hatte, wird verworfen; nicht minder endlich die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein Urteil des Schöffengerichts zu Wehen, das einen Schlosser aus Strinzmargarethä von der Beschuldigung des Felddiebstahls freisprach.

* (Personal-Nachricht.) Als Hilfsrichter zur Stellvertretung des erkrankten Herrn Landgerichtsrathes Fuchs ist Herr Gerichts-Assessor Sintermann an das Landgericht hieselbst committirt worden.

* (König-Wilhelm-Stiftung für hilfsbedürftige erwachsene Beamtenkinder.) Der erneute Aufruf, mit welchem sich das Comité zur Gründung genannter Stiftung im September d. J. an Behörden und Beamte gewendet hat, ist nicht ohne Wirkung geblieben. Das Ergebnis ist ein so erfreuliches gewesen, daß die Höhe der Beiträge, welche sich im September noch auf 120,000 Mtl. belief, nun schon die Summe von 140,000 Mtl. überschritten hat. Immerhin aber kann diese Summe, wenn sie auch vorläufig ausreichend erscheint, um die von Vielen langersehnte Stiftung jedenfalls in's Leben treten zu lassen, dem großen Bedürfnis gegenüber nicht als genügend angesehen werden. Eine Vermehrung des Capitals ist nicht nur wünschenswerth, sondern sogar notwendig.

KB (Pferde- und Rindviehbestand.) Nach der Aufnahme dieses Bestandes am 1. December l. J. war derselbe in hiesiger Stadt und den Landorten folgender: Wiesbaden 823 Pferde, 521 Rindvieh; Auringen 24 Pferde, 183 Rindvieh; Biebrich-Mosbach 272 Pferde, 499 Rindvieh; Bietstadt 94 Pferde, 559 Rindvieh; Dohheim 81 Pferde, 295 Rindvieh; Erbenheim 160 Pferde, 712 Rindvieh; Frauenheim 39 Pferde, 224 Rindvieh; Georgenborn 9 Pferde, 37 Rindvieh; Gephoch 12 Pferde, 124 Rindvieh; Kloppenheim 54 Pferde, 405 Rindvieh; Naurod 39 Pferde, 284 Rindvieh; Rambach 19 Pferde, 223 Rindvieh; Schierstein 54 Pferde, 314 Rindvieh; Sonnenberg 66 Pferde, 254 Rindvieh; zusammen 1746 Pferde, 4634 Rindvieh.

* (Erhängt) hat sich am Mittwoch Nachmittag im hiesigen Landgerichtsgefängnis ein wegen schweren Diebstahls dortselbst detinirter Untersuchungsgefangener.

* (Nach Diez.) Auctionator Heinrich Martini wird heute nach Diez transportirt werden, um seine mehrjährige Zuchthausstrafe dortselbst anzutreten.

* (Erdrutsch.) Aus Hohenstein, 21. Dec., berichtet der „Vorbote“: „Seit letzten Freitag haben wir infolge des anhaltenden Regenwetters am Burg-Abhang unserer Ruine, an der nämlichen Stelle wie vor einigen Jahren einen Erdrutsch, der die Karstraße unaufhörlich seitdem gefährdet. Im Flächenraum von völlig 2 Morgen ist der durch Föhrer Kessler hier mit unermüdlicher Thätigkeit treppenförmig angeschüttete und mit Bäumen bepflanzte Untergrund des bereits früher einmal herabgestürzten neu aufge-

richteten Mauerwerks auf dieser nach der Karstraße gelegenen Seite in letzter Nacht vollständig wie abgehüllt herunter geschwenkt; zusammengeballte Erdmassen und Baumgruppen hängen schwebend über der gewaltigen Tiefe, ein wildromantischer, aber alle Schreckbilder drohenden Unglücks vergegenwärtigender Anblick. Das Erdreich ist vollständig gelöst, so daß selbst Theile des nordöstlichen Thurmrestes sich losgelöst haben und auch das kleine, schon mit Sprüngen verfehene Reststück der seiner Zeit hier errichteten Abschlußmauer des offenen Burghofes droht nachzurutschen. Die Ruine selbst erscheint indeß keineswegs gefährdet, nur ist — abgesehen von dem vergeblich gehaltenen Muthen- und Kosten-Aufwand — der Verlust der Anpflanzung jenes Abhanges zu beklagen, dessen Holzbestand nun der Art verfallen wird, anstatt die Thalseite der Ruine, wie erstrebt, romantisch dem Besucher abzuschließen. Die Karstraße ist vorläufig wieder freigemacht, Holzhauer werden beschäftigt, soweit angängig, die Bäume klein zu machen, so daß die Passage und Telegraphenleitung — wenn nicht weitere Rutschungen eintreten — nicht gefährdet sind.

* (Eisenbahn-Unglück.) In Frankfurt a. M. war am 22. December die Nachricht von einem entsetzlichen Eisenbahn-Unglück verbreitet, welches sich an diesem Tage auf der Köln-Mindener Eisenbahnstrecke Deutz-Gießen in der Nähe von Wissen ereignet haben soll. Angeblich ist ein ganzer Zug verschüttet und eine große Anzahl Passagiere (man spricht von mindestens 20) dabei um's Leben gekommen. Bestätigung bleibt natürlich abzuwarten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Gesang-Wettstreit zu Wiesbaden.) Wie wir bereits früher kurz mitgetheilt, beabsichtigt der hiesige „Männergesang-Verein“ in kommenden Jahre zur Feier seines 40jährigen Stiftungsfestes einen nationalen Gesang-Wettstreit zu veranstalten. In einer zur näheren Berathung über die Feier dieses Festes berufenen Generalversammlung wurde ein Comité mit der Ausarbeitung eines vorläufigen Programmes beauftragt, welches sich nunmehr dieser Aufgabe entledigt und vorgelegten den Mitgliedern des Vereins seinen Entwurf vorgelegt hat, welcher die allseitige Zustimmung der Anwesenden fand. Darnach wird das Fest in den Tagen vom 27. bis incl. 31. August l. J. stattfinden; die Räume des Curhauses sind von der städtischen Behörde mit der größten Bereitwilligkeit zur unbeschränkten Verfügung gestellt worden; namentlich hat Herr Cur-Director Heyl, bekanntlich Ehrenmitglied des „Männergesang-Vereins“ und zugleich Vorsitzender des Comité's, zu einer den hiesigen Verhältnissen entsprechenden Ausführung des Festes die weitgehendste Unterstützung zugesagt. Indem wir uns vorbehalten, in Kürze über das entworfene Programm spezieller zu referiren, bemerken wir noch, daß mit der Veranstaltung desselben an die auswärtigen Vereine in diesen Tagen begonnen werden soll. Dasselbe wird nicht verfehlen, durch die in Aussicht gestellten genugsamen Veranstaltungen die größte Bethheiligung an dem Feste seitens der deutschen Gesangsvereine hervorzurufen.

* (Historische Funde.) Auf dem so ergiebigen Fundgebiet der römischen Ansiedelung zu Hedderheim ist in den letzten Tagen ein sehr merkwürdiger römischer Eisenhelm zu Tag gefördert worden. Einzelheiten lassen sich bei der harten Oxydation des Metalls noch nicht angeben; Bronceheile sind indessen jetzt schon erkennlich. Das werthvolle Stück ist für das Frankfurter Museum der Alterthümer erworben worden.

* (Der berühmte ungarische Maler Munkacsy.) welcher sich bekanntlich in Paris aufhält, ist vom Kaiser Franz Joseph in den erblichen ungarischen Adelsstand erhoben worden.

Aus dem Reiche.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Zum Thalbestande der fahrlässigen Tödtung eines neugeborenen Kindes ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 21. October d. J., die Feststellung der Lebensfähigkeit desselben nicht erforderlich.

— (Caution der Postagenten.) Der Reichsfanzler hat dem Bundesrathe einen auf die anderweite Festsetzung der Höhe der Caution der Postagenten sich beziehenden Gesetzentwurf einer kaiserlichen Verordnung zur Genehmigung vorgelegt, wonach die Postagenten künftig eine Caution in der Höhe von 200 Mark anstatt bisher 50 Thaler stellen sollen.

Bermischtes.

* (Wie Kaiser Wilhelm Weihnachtseinkäufe besorgt.) das dürfte in weiteren Kreisen noch nicht bekannt sein, und eine kleine Mittheilung hierüber, wie sie uns das „Berl. Tagbl.“ macht, wird daher unseren Lesern gewiß willkommen sein. Noch ehe „ganz Berlin“ sich aus den Umarmungen Morpheus befreit hat, begibt der greise Monarch sich in Begleitung eines Adjutanten „in die Geschäfte“, und wenn die Rückkehr nach dem Palais stattfindet, hat das volle tägliche Leben und Treiben auf den Straßen und Plätzen der Residenz noch lange nicht begonnen. Kurzum, der Kaiser besorgt seine Weihnachtseinkäufe zumeist im Laufe der letzten zwei Wochen vor Weihnachten zwischen 8 und 9 Uhr Morgens. Da aber die Berliner Geschäftslocale, namentlich diejenigen ersten Ranges, dessen Publikum erst nach 12 Uhr „ausfährt“, um jene frühe Stunde noch nicht geöffnet zu sein pflegen, so ist es natürlich, daß diejenigen Geschäfte, welchen die Auszeichnung zu Theil werden soll, den Kaiser Wilhelm zu ihren Kunden zählen zu dürfen, von dieser ihnen bevorstehenden Ehre schon Tags zuvor oder auch einige Tage zuvor benachrichtigt werden. Daß sich bei dieser Gelegenheit des betreffenden Chefs sowohl als auch des

Personals die größte Aufregung bemächtigt, dies braucht wohl nicht erst bemerkt zu werden. Das ganze Geschäftskloak wird einer „Generalreinigung“ unterworfen, Schaufenster und Ladenfronten neu decorirt, wobei die besten und theuersten Gegenstände obenauf zu liegen kommen. Gleich nach sieben Uhr, während noch das Halbbündel des Morgengrauens auf der Straße lagert, wird angetreten und gleich nach acht hält auch der Wagen des Kaisers vor der Thüre. Im nächsten Augenblick befindet sich schon der Monarch vor dem Ladentisch, aber — der hohe Herr läßt sich durch die Menge der so decorativ und herausfordernd ausgelegten Sachen keineswegs beirren und verlangt noch „Andere zu sehen“. Vielleicht gar jene Baje oder das Bild, welche dort hoch oben in der Ecke stehen, von wo sie blitzschnell heruntergeholt werden. Und wirklich gelangen mitunter diejenigen Gegenstände zu Ehren, an welche „Chef und Personal“ am allerwenigsten gedacht haben. Während des „Geschäftsabchlusses“ verfehlt der Monarch nie, sich beim Inhaber über den Gang des Geschäftes, der Geschäftslage zc. zu erkundigen, wobei etwaige im Local im Laufe des Jahres vorgenommene Veränderungen keineswegs der Aufmerksamkeit des hohen Herrn entgehen. Der Zustand verbietet es dem Chef diesmal, das alte Lied von den „schlechten Zeiten“ anzustimmen und er muß sich dazu bekennen, daß „im Großen und Ganzen der Geschäftsgang befriedigend“ sei. Auch die sonst in unserer Geschäftswelt so beliebt gewordene stereotype Phrase: „Sonn' noch etwas gefällig?“ muß diesmal trotz des inneren Dranges wegleiben. Dafür kommt aber auch das „Abhandeln“, welches dem Kaufmann so verhaßt ist, in Wegfall, obschon der Monarch es nie verfehlt, sich nach dem „ungefähren Werth“ des ausgelegten Gegenstandes zu erkundigen. In der Regel instruirt der Kaiser die Geschäftsleute, daß die Sachen nach dem Palais geschickt werden sollen — „aber gefälligst mit unquittirter Rechnung“ — soll der Monarch einmal in den früheren Jahren scherzend hinzugefügt haben. Die vom Kaiser angekauften Sachen müssen nämlich zuerst mit gewöhnlicher Rechnung an die zustehenden Hofbeamten abgeliefert werden. Erst wenn auf der Rechnung seitens der Beamten der richtige Befund der Gegenstände bestätigt worden ist, kann die Nota bei der Hofkasse behufs Zahlung präsentiert werden.

— (Ein Junggesellen-Verein.) In den Armin-Hallen zu Berlin fand, wie von dort berichtet wird, am 19. December eine von etwa 100 Personen besuchte Versammlung von Junggesellen statt, bei welcher der Schriftsteller F. Meyer den Vorsitz führte. Derselbe leitete die Discussion mit folgenden Worten ein: „Ich setze nicht voraus, daß alle Anwesenden die Aussicht auf die sanften und süßen Fesseln der Ehe aufgegeben haben, aber um den Junggesellen vor allen durch seine Unersahrenheit und Unvorsichtigkeit veranlaßten üblen Erfahrungen zu bewahren, ist es nöthig, sich in einer Weise zu vereinigen, wie es in England durch das Clubwesen so gut gelungen ist. Das einsame Leben sowohl als das Hospitalitäre in Familien wird mit der Zeit unerträglich; ebenso unerträglich sind unsere Berliner Verhältnisse für den Chambregarnissen, der hier meist als Ernährungsobject behandelt wird. Ich schlage daher vor, zunächst ein Auskunfts-Bureau zu etabliren und aus einem Junggesellen-Verein heraus auf die Gründung eines Clubhauses zu wirken, welches ein Refugium für die Einsamen bietet. Wie oft fehlt einem der dritte Mann zum Cat, wie oft weiß man nicht, wo man hingehen soll! Dort wird sich wahre Geselligkeit und Freundschaft, inniges Zusammenhalten ansbilden. Wenn dann ein Junggeselle ins „feindliche“ Lager übergeht, so wissen wir wenigstens, daß er es mit Bewußtsein gethan hat, und wenn das letzte Stündlein schlägt, so hat der einsame Junggeselle nicht zu fürchten, daß ihm fremde Menschen zur Seite stehen.“ Von anderer Seite wurde dem Redner zwar zugestimmt, aber auf die Gegen- agitation der Verheiratheten, namentlich der Väter heirathsfähiger Töchter und der eigenen Mütter und Schwestern aufmerksam gemacht und vor dem Namen Junggesellen-Verein gewarnt. Ferner wurde für den Eintritt ein Alter von 25 Jahren gefordert, unter diesem Alter sei man kein Junggeselle, sondern Heirathscandidat. Ein Herr mit grauem Haupte (etwa Fünfziger) trat dann auf und sagte: „Ich bin entschieden für den Namen Junggesellen-Verein. Was die Weiber davon denken, kann uns ganz gleichgültig sein; ich kenne sie so weit, daß sie selbst in meinem Alter die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben, mich zu lapern!“ Ein jüngerer Mann bittet, obgleich er noch nicht 25 Jahre sei, ihn doch aufzunehmen, da er geschworen habe, nicht zu heirathen. Schließlich wurde die Gründung eines Junggesellen-Vereins zur Erreichung oben angeführter Zwecke beschlossen und die Sache einer Commission von 7 Mitgliedern übergeben.

— (Eine Lotterie.) Die „Hannov. Post“ berichtet Folgendes aus Hannover, 18. Dec.: „Ein hiesiger Eisenbahnbeamter hatte in einer Mölling'schen Lotterie (Pyramonte) einen Hauptgewinn (4000 Mark) gemacht und begab sich deshalb zu Herrn Mölling, um denselben in Empfang zu nehmen. Herr Mölling bot ihm sofort 2100 Mark, der glückliche Gewinner aber wollte seinen Gewinn wenigstens einmal sehen. Herr Mölling erklärte schließlich, derselbe befände sich bei dem Hofjuwelier Brückmann. Dorthin begab sich denn auch der Eisenbahnbeamte, um zu seinem nicht geringen Erstaunen zu vernehmen, daß der Gewinn gar nicht bestellt und daher auch nicht angefertigt sei. Herr Mölling verhandelt sich schließlich dazu, 8000 Mark Erbschaft zu bieten, was der Beamte annahm. Der Zweck des Manövers war erreicht. Herr Mölling hatte 1000 Mark verdient und die Industrie war wieder einmal gehoben.“

— (Die Ueberschwemmungen.) von welchen die Rhein-, Main- und Bahn-, sowie andere Ufergegenden unserer Nachbarschaft heimgejagt wurden, haben sich auch in ferneren Landstrichen eingestellt. So wird aus Regensburg, 18. Dec., gemeldet: „Zwischen hier und Steinweg breitet sich

eine gewaltige Wasserfläche aus; Stadthof ragt wie eine Insel aus dem Hochwasser der Donau. Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist das Wasser fortwährend rapid gestiegen und hatte um 4 Uhr Nachmittags eine Pegelhöhe von 3 Meter 55 Ctm. erreicht. In den tiefer gelegenen Stadttheilen drang das Wasser bis an die Häuser; bis nach Pfaffenstein sind die Fluren vom Regen hoch überfluthet. Die Wagen, welche die Straße nach Steinhilberg befuhren, gingen bis an die Achsen im Wasser. Den Personenverkehr vermittelten zahlreiche Rähne. Auf dem unteren Böhre hat man die Magazine und Parterrewohnungen geräumt. Bis Mitternacht stieg das Wasser fortwährend.“ Aus Brüssel besagt eine Mittheilung vom 22. December: „Die Ueberschwemmungen beginnen an mehreren Orten Belgiens einen gefährlichen Character anzunehmen. Die Stadt Huy steht größtentheils unter Wasser. Die Eisenbahn Lüttich-Masticht ist unterbrochen. Zwischen Lüttich und Namur sind mehrere Stationen überschwemmt. Aus Verviers, Charleroi, Namur, Mons und Masticht gingen Meldungen über Schaden ein.“

— (Eine köstliche Scene.) deren Hauptactenre zwei wackere Kneipbrüder waren, spielte sich dieser Tage in einem Wiener Gerichtssaale ab. Sie waren herzlich befreundet miteinander und seit langen, langen Jahren fanden sie sich allabendlich am gemeinsamen Stammtisch zusammen, um friedlich bis in die späte Nacht hinein so manches Glas zu leeren. Eines Tages jedoch geriethen die guten Freunde in Folge eines wissenschaftlichen Streites über das Erdbeben in einen hitzigen Wortwechsel, der bedauerlicher Weise sogar in Handgreiflichkeiten ausartete. In seiner Erregtheit schleppte sich der einermäßen wohlbeliebte Herr Georg Ritter, bürgerlicher Schweinehändler, zum Polizei-Commissariat und ersuchte gegen seinen Stammtisch-Spezi Johann Horner, bürgerlichen Spirituosen-Fabrikanten, die Anzeige, daß derselbe ihm das rechte Auge blau und blutig geschlagen habe. Ein ärztliches Gutachten besiegelte die polizeiliche Amtshandlung und Herr Ritter entfernte sich mit dem befriedigenden Bewußtsein aus dem Bureau des Polizei-Commissars, daß die staatliche Gerechtigkeit nunmehr ihres Amtes walten werde. Bei der von einem Einzelrichter des Bezirksgerichts anberaumten Verhandlung erschien bloß der klagesteller Herr Gg. Ritter, machte eine Verbeugung vor dem Richter und hub folgendermaßen an: „Hoher Herr Richter! Wissen's was? die G'sicht is aus. Mir s'ken alle zwu unt' im Wirthshaus und Sie brauchen Ihna gar net weiter zu strapaziren.“ Darauf verzicht Herr Ritter sein Gesicht zu einem freundlichen Schmunkeln und macht Anhalten, sich wieder aus dem Saale zu bemühen. Allein der staatsanwaltschaftliche Functionär machte eine sehr ernste Miene und herricht ihn an: „Ja, das geht nicht, mein Vieber, da hab' ich ja die Anklage erhoben, da muß Herr Horner schon so freundlich sein und heraufkommen.“ — Herr Ritter lachte. „Ja aber schau'n's, mir s'ken jetzt so g'müthlich unten im Wirthshaus.“ lachert er und dann fügt er beschwichtigend hinzu: „Ich will ja nir haben, mir san die besten Freund', mein Ehrenwort, zu was, bitt' ich Ihna, soll denn der jetzt heraufkommen? Zu was, frag' ich Ihnen, Herr Doctor?“ — „Das geht mich nichts an“, erwidert der nichts weniger als zu Scherzen aufgelegte Beamte, „holen sie ihn nur, sonst könnte es ihm noch schlechter ergehen.“ — Nach einer Weile erscheint der Beklagte, Herr J. Horner, ganz allein im Saale. Wo ist denn jetzt wieder Herr Ritter?“ fragt der Richter, Doctor Schandorfer. „Der is unten im Wirthshaus“ blieben, Herr Doctor“, antwortet Horner. „Was fällt Ihnen denn ein, Herr Doctor, daß sie mich strafen wollen? Mir san ja ganz guate Freund'...“ — „Das geht uns gar nichts an, mein Herr“, wirt der staatsanwaltschaftliche Functionär ein, „ob Sie gute Freunde sind oder nicht. Holen sie ihn augenblicklich herauf, damit wir verhandeln können.“ — Es vergehen abermals einige Augenblicke, bis die Thür sich öffnet und des Herrn Ritter freundliches Embonpoint sichtbar wird. Er erscheint schon wieder allein und die Spuren großer Sorge sind in seinem feisten Gesichte eingegraben. „Ich verlang' nit, daß er g'straft wird“, lispelte er mit zitternder Stimme, allein der Richter ermahnt ihn, sofort Herrn Horner zu holen und die Würde des Gerichts nicht zu verletzen. Endlich erscheinen Beide im Saale, so daß es dem Richter möglich wird, auf Grund des vorliegenden ärztlichen Gutachtens das Urtheil zu schöpfen. Dasselbe lautet auf Geldstrafe in der Höhe von zehn Gulden. „Was fällt Ihnen denn ein?“ jammerte der Beklagte, „wo werd' denn i das zahlen, wir haben ja nir mehr mitanand, wir s'ken ja jetzt schon freundschaftlich mitiamm im Wirthshaus.“ Und auch Herr Ritter nimmt die Partei seines Freundes. „Zu was denn zahlen, da schau'n's her, Herr Richter, mein Aug' is g'sund, i was wirklich nit, wegen was zahlen.“ Allein der Richter will sie nicht weiter anhören und schickt die Beiden fort. ... Doch schon bei einer andern Verhandlung begonnen, als Herr Ritter noch einmal im Saale sichtbar wird. „Was wünschen Sie?“ fragte indignirt der Richter. Herr Ritter lachelt pfiffig, neigt sich zum Ohre des Richters und lispelt: „Herr Richter, jans so freundlich, muß er's denn wirklich zahlen?“ — „Natürlich!“ antwortete dieser. — Herrn Ritter's Lächeln wird immer breiter. Dann zieht er seine Brieftasche mit den Worten: „No wissen's was, damit die G'sicht aus is, zahl' ich's für ihm! Und strahlenden Gesichtes ging er dann siegreich von dannen.“

— (Unsere Jugend!) Hanschen überhäuft seinen Papa mit Zärtlichkeiten. Der Vater mit innigem Tone: „Du hast mich wohl recht lieb, mein Junge?“ — „Ach ja, ich liebe Dich von Herzen, weil Du ein gar so gehoramer Papa bist!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Frifa“ von Hamburg am 22. December wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Phil. Overlack & Co.,

Papier - Grosshandlung,

42 Adelhaidstrasse 42,

empfehlen ihr Lager in

Seiden- und Flaschenpapieren.

1494g

Häfnergasse 16, **M. Stillger**, Häfnergasse 16,

Glas- und Porzellan-Handlung,

14731

Tafel-, Kaffee- und Waschservices
(weiss und decorirt), **Wasserverdampf-**
schalen mit Büsten (Kaiser, Kron-
prinz, Schiller, Göthe, Beethoven, Men-
delssohn, Mozart, Wagner, Apollo und
Diana), **Fischgestelle**, **Blumentöpfe**,
altdeutsche Krüge.

empfehlen als passende

Festgeschenke

in größter Auswahl

zu billigen, aber festen Preisen:

Wein-, Bier-, Liqueur- u. Punsch-
Services, sowie **Wein-, Bier-,**
Liqueur-, Punsch- u. Wassergläser,
Römer, **Stammgläser** von 1 Mt.
an, **Butterdosen**, **Kristallschalen**,
Käseglocken, **Blumenvasen**,
Fruchtschalen u. u., **Rippfächer**.

Pfaff.

Nähmaschinen sind wieder eingetroffen und zu
75 Mark zu haben.

Kleinere Maschinen zu 6 und 10 Mark.

Verbesserte Singer-Patent-

Maschine, die wirklich beste Nähmaschine,

Garantie 6 Jahre, Unterricht gratis,

empfehlen als passendes Weihnachts-Geschenk

Fr. Becker, Mechaniker,

15159

32 Langgasse 32.

Feinster Landhonig.

Mitglieder des Nass. Bienenzüchter-Vereins haben
dem Herrn F. Urban, Langgasse 11, den Verkauf
ihres Honigs übertragen. Für Reinheit wird ga-
rantirt.

Der Vorstand des B.=Z.=Vereins

11480

(Section Wiesbaden).

Kur- und Kindermilch

vom Hofarzt Niederrhausen empfiehlt per 1/2 Literflasche 25 Pfg.

W. Jung, Ecke der Adelhaidstrasse und Adolphsallee 2.

NB. Dieselbe kann auf Wunsch auch Abends frisch
geliefert werden. 15426

Dr. Liebmann,

homöopathischer Arzt,

wohnt Rheinbahnstrasse

No. 5. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) von 8-9,
12-1, 3-5 Uhr. 11815

Kanarienvögel, reine Parzer, zu verkaufen bei

14991

Karl Kügel, Mauergasse 8.

Zu Weihnachten empfiehlt

Ed. Bing, Gutmacher,

32 Michelsberg 32:

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen
für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 15192

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Stets das Neueste.

Stelle Bedienung.

Trauer-Hüte,

Mützen, schwarze Kragen und Manschetten, schwarze Tücher
und Echarpes stets das Neueste vorrätig bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zum Weihnachts-Geschenk

empfehle **Handschuhe** vom einfachsten
bis elegantesten Genre zu bekannt billigen
Preisen.

R. Reinglass,

14779

neue Colonnade 20.

NB. Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Schreinerwerkzeug und Laubsägekasten

empfehlen

14608

A. Willms,

neben dem Königlichen Palais.

Antiquitäten und Kunstgegenstände

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 4. d. Mts. stattgehabten Verloosung sind von dem Bau-Anlehen von 1874 die Obligationen No. 58, 181, 235 und 273 über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1881 gezogen worden. Die Rückzahlung erfolgt an dem bezeichneten Termine, mit welchem die Verzinsung aufhört, bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Comp.** dahier oder an unserer Casse im Gesellschaftshause.

Von demselben Anlehen ist die zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1880 gezogene Obligation No. 267 bis jetzt noch nicht eingelöst, was mit dem Aufügen bekannt gemacht wird, daß die Verzinsung an dem bezeichneten Tage aufgehört hat und daß die über den Einlieferungsstermin abgetrennten Coupons an dem Capitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Wiesbaden, den 15. December 1880.

316

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Freitag den 31. December c. Abends 8 Uhr:

B A L L.

Nach §. 10 der Gesellschaftsordnung können Personen, welche in Wiesbaden oder einem naheliegenden Orte wohnen, als Gäste nicht eingeführt werden.

In der Pause findet **gemeinschaftliches Abendessen**, das **Concert zu 2 Markt 50 Pfg.**, statt. Zur Theilnahme an demselben berechnen Karten, welche bis zum 30. d. Mts. Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

316

Der Vorstand.

**Briefaschen,
Notizbücher,
Portemonnaies,
Cigarren-Etuils,**

**Photographie- und
Schreib-Albuns,
Poesie- u. Tagebücher,
Briefmarken-Albuns**

empfehlen in grösster Auswahl

15375 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle das Neueste in **Luguspapieren**, als:

Schweizerhaus, Alpenleben, Pele mele, Weiden,
Kornblumen, komische Schwalben etc., Photographien,
Schreibalben, Poesiebücher, Schreibmappen, Tinten-
fässer, Löcher, Briefwaagen, Gesang- und Gebetbücher,
sowie eine große Auswahl Utensilien für den Bureau-
und gewöhnlichen Gebrauch.

15339

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Die noch vorräthigen

**Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante
Wintermäntel, Blumen, Federn &c.,
eine Parthie Regenmäntel**

werden von jetzt ab billigt ausverkauft.

16334

C. Brühl, Webergasse 16.

Bürstenwaaren

alle Sorten, sowie **Schwämme, Fensterleder, Cocos-
matten, Putztücher** u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
13 Webergasse 13.

15184

Rüsse zu verkaufen Adlerstraße 33.

15191

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager in allen Arten **Pelzwaaren, Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen** in den neuesten Farben und von guter, ausgezeichnete Qualität.

Gefütterte Herrn- und Damen-Glacé-Handschuhe mit **Mechanik, ganz neu**, sowie **Hosenträger, Halsbinden, Strumpfbänder** etc. zu reellen und sehr billigen Preisen.

Georg Schmitt, Kirchgasse 31.

NB. **Garnirungen an Hosenträgern** etc. und **Reparaturen** aller Art werden **schnell und billig** besorgt. 14599

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vorteilhafte Gelegenheit

zu

13769

billigen Weihnachts-Geschenken.

**Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung**

Clara Steffens, Webergasse 14.

Praktische Geschenke!

Tisch-Gedecke aller Art

mit und ohne **Fransen**, weiss, weiss mit farbig. Borde, naturell, roth, bunt und chamois,

Fransen-Handtücher mit bunter Borde,

Gebild- und Damast-Handtücher,

Kragen und Manschetten,

Damen-Schürzen,

Kinder-Schürzchen,

Kinder-Kleidchen,

Kinder-Paletots,

Tragkleidchen, Stechkissen,

Schleppröcke, Unterröcke,

Flanell-Röcke,

Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe

in den ein-
fachsten und
reichsten
Genres.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche

aller Art, fertig und nach Maass.

Gewobene Unterjacken und -Hosen.

Taschentücher,

Kinder-Garnituren,

Damen-Garnituren,

in eleganter
Verpackung.

Baumwollene und leinene Stickereien, Torchons etc.

Schwarze und weisse Cravatten und Shlipse
in reicher Auswahl.

ADOLF Stein, kleine Burgstrasse 6.

14721

Schultrauzen s. billig zu haben Friedrichstraße 32. 13796

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“,

empfehlen als Weihnachts-Geschenke:

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelztiefel,
Gummi-Matten & -Läufer,
Gummi-Tisch- & -Kommodendecken,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Tabaksbeutel,
Gummi-Kämme,
Gummi-Puppen, -Figuren etc. etc.

in reichhaltigster Auswahl.

15035

Schuhwaaren.

Als sehr passende Weihnachts-Geschenke empfehle Herren- und Damen-Zugstiefel in guter Qualität, ferner Pantoffeln in Plüsch und Leder, schöne Knaben-Stulpstiefel, sowie Kinderstiefel zum Knöpfen und zum Schnüren in großer Auswahl und zu äußerst billigem Preise.

14443 Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

NB. Großes Lager in Winterstiefeln und Winterpantoffeln mit und ohne Besatz verkaufe ebenfalls sehr billig.

Als Weihnachts-Geschenke passend

empfehle 6 Paar Messer und Gabeln von bester Qualität zu 5 Mark, sowie alle Sorten Dessertmesser, Taschmesser, Scheeren zu den billigsten Preisen

Karl Thoma, Hofmesserschmied,
Goldgasse 11.

15313

Alleinverkauf des neuesten Schlittschuhs

„Austria“,

sowie alle übrigen Sorten

Schlittschuhe u. Schlitten

bei

Bimler & Jung,
Langgasse 9. 14660

**Ausverkauf****wegen Geschäftsverlegung.**

Tischlampen (Rundbrenner) . . von Mk. 2,70 an,

Hängelampen mit Flaschenzug " " 8,— "

Wand- und Handlampen " " 1,— "

Tischbestecke, Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl, verzinntes, emaillirtes Kochgeschirr, weiß-emaillirte Waschgarnituren, Patent-Kaffeemühlen, Biergläser mit Deckel, Bettwärmeflaschen von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zingießer,
Mehrgasse 2.

14455

Hirschhorn-Knöpfe und -Ketten u.empfehle **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12. 12760****Gestirnte Hosenträger,** fertig montirt, in großer Auswahl,

von 4 Mark an empfiehlt

15268 **A. F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Eine große Kinderbettstelle und eine neue, nußbaumlackirte Bettstelle billig zu verkaufen bei

15168 **Ladirex Jumeau, Kirchgasse 7.**

Das nützlichste
**Weihnachts-
Geschenk** 14050
ist ein
Regenschirm.

Man kauft solche am billigsten und besten in der größten Auswahl beim Fabrikanten selbst aus erster Hand. Schirme von Mark 1.80 an bis zu den denkbar elegantesten ächten Automaten- und Elfenbeinschirmen.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois, Hoflieferant), 20 Langgasse 20.

Zum billigen Laden, Häfnergasse No. 4.

Durch geringe Ladenmiethe bin ich im Stande, reelle, gute Waare billig verkaufen zu können:

Herrenhemden mit 3fach lein. Brust in den besten Stoffen von . . .	Mk. 3,50 bis 6,—
Damenhemden, extra groß u. weit, von . . .	2,— " 4,—
Kinderhemden in allen Größen von . . .	—,50 an.
Wollene Herrenhemden von . . .	2,— bis 6,—
Herren- und Damenhosen von . . .	—,80 " 2,—
Unterjacken von . . .	—,90 " 3,—
Kragen und Manschetten, neuestes Façon, von . . .	—,30 " —,70
Halbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig), von . . .	—,25 " 1,50
Strümpfe, Socken und Handschuhe von . . .	—,50 an.
Regenschirme mit schönen Stöcken und Glockenschieber von . . .	2,— bis 12,— 18951
Corsetten, neuestes Façon . . .	2,— " 6,—
Cachenez von . . .	—,25 " 3,—

Zum billigen Laden, Häfnergasse No. 4.**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorräthigen Winterwaaren, Modellhüte, garnirte und ungarnirte, Damen- und Kinder-Hüte, Plüsch-, Filz- und Pelzkappen, Fichus, Barben, Vorstedtschleifen, Schleier, Tülle, Rüschen, Plisse's, Balapeusen u. s. w.

14169 **Emilie Senff, Webergasse 3, „Zum Ritter“.****Zur Christbaum-Beleuchtung**

mit überraschendem Effect empfehle bengalische Weihnachtslichter und japanesische Blinkähren.

15215 **G. M. Rösch, Webergasse 46.****Blutfinken, Distelfinken,**

Stoßfinken, Zeisige, sowie sonstige Vögel und Tauben, passend zu Weihnachts-Geschenken, Kirchgasse 37, Hth. 15266

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in

Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen

in allen Längen, den neuesten Farben und vorzüglichen Qualitäten.

Glacé für Damen mit 2 Knöpfen, schwarz und farbig, in sehr gutem Leder, das halbe Duzend von 9 Mark an.

Gefütterte Glacé-Handschuhe.

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

14350

Ausverkauf

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität Offenbacher Lederwaaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Schreibmappen, Necessaires, Arbeitstäschchen, Photographie-Albuns mit und ohne Musik etc., echte japan. Waaren als: Theebretter, Thee-Kasten und -Dosen, Arbeits-, Handschuh-, Gra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Convert- und Marktenkästen, Schmuckschränken und Arbeitstischchen mit feinsten Perlmutteinlage, Einsatz-Bonbon, Näh- und Kragen-Dosen, Sopha- u. Tischdecken, sowie noch viele andere Artikel.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu den praktischsten Geschenken und sehr zahlreichem Besuche ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

13986

Rudolf Wolff, königl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22,

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken seine

Crystall-, Porzellan- und Majolika-Gegenstände,

Römergläser in reicher Auswahl, Wein-, Wasser- und Bierservice, Punschterrinen mit und ohne Gläser, Crystall-Dessertteller, Obst-, Zucker- und Compotschalen,

Café-, Thee- und Speiseservice, Blumentöpfe, Jardinière, Blumenvasen, Waschservice, Figuren, Blumenständer, Verdampfschalen, Goldfischhalter,

Metallische etc.

14075

Extra Helgoländer Kronen-Sommer,

frische, diesjährige Waare, nur Schwanzstücke und Scheeren, $\frac{1}{4}$ Büchse, circa 1100 Gr., 2 Mk. 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Büchse, circa 600 Gr., 1 Mk. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Büchse, circa 300 Gr., 75 Pf., im Duzend 2 Mk. 35 Pf., 1 Mk. 30 Pf., 70 Pf., bei 50 Stück 2 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 20 Pf., 65 Pf. — Helgoländer Sommer in hohen Büchsen, circa 550 Gr., 1 Mk. — Feinste französische Champignons $\frac{1}{4}$ Büchse 2 Mk. 10 Pf., $\frac{1}{2}$ Büchse 1 Mk. 15 Pf., $\frac{1}{4}$ Büchse 75 Pf., $\frac{1}{8}$ Büchse 50 Pf., bei 12 Stück und mehr billiger. — Alle Sorten eingemachter Gemüse und Früchte zu billigen Preisen. — Annanas-Punschsyrup per Flasche 2 Mk. 50 Pf., Arac-Punschsyrup 2 Mk., Rum-Punschsyrup 1 Mk. 80 Pf. Reinen alten Cognac à 5, 4 und 3 Mk., reinen alten Rum à 5, 3 und 2 Mk. empfiehlt

326

(88/XII.)

J. Braun, Conserven-Fabrikant in Mombach bei Mainz.

Cristall, Glas, Porzellan, Majolika.Grosse Burgstrasse
No. 9,**Jacob Zingel,**grosse Burgstrasse
No. 9.

Reiche Auswahl in praktischen und schönen Weihnachts-Geschenken.

Porzellan und Majolika.Tafel-, Kaffee- und Dessertservices, Tafelaufsätze,
Frucht- und Confectschalen, Figuren, Blumen-
töpfe, Gruppen, Büsten, Buffetkannen und Teller
in altdeutschem Styl zc.**Cristall und Glas.**Wein- und Bierservices, Römer, Wein-, Wasser-,
Bier- und Punschgläser, Liqueurservices, Liqueur-
kasten, Punsch-Bowlen, Blumenvasen, Votale,
Tafelaufsätze, Compot- und Dessertteller zc.

Neu eingetroffen:

Collection Schliemann: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.Im Ausverkauf noch einige Tafel- und Kaffeeservices, eine Parthie Majolika-Teller und Schalen,
sowie Petroleum-Tischlampen.

15112

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grosser Auswahl

selbst importirte Havana-Cigarren,

sowie

Hamburger Cigarren jeder Preislage.**Lehmann Strauss,** Hoflieferant,

5 Webergasse 5.

Hamburg: Gänsemarkt 5.

5 Webergasse 5.

13966

Weit unter Preisverkaufe den Rest meiner Silber-Bijouterien wegen
Aufgabe des Artikels.**R. Reinglass,** neue Colonnade.

14780

Zu Festgeschenken empfiehlt **Heinr. Merte, 5 Goldgasse 5:**Kaffee-, Thee- und Speisefervice,
do. do. do.für Kinder, { weiss und
decorirt,

Anchen- und Dessertteller,

Blumentöpfe zc. zc.,

Frucht- und Zuckerschalen,

Liqueur- Wasser- und Punschservice { glatt und
gravirt,

(letzte zum Einkaufspreis),

Bierseidel mit Zinndeckel, von 1. 20 Mk. aufangend,

Blumen- und Gängevasen,

do. Körbchen,

Rippfächer zc. zc.,

Fischständer mit lebenden und künstlichen Thieren,

NEU! Verdampfschalen, NEU!

die anerkannt besten Kochgeschirre zc. zc.

15227

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln
empfehlen **Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 14076****Wiener Schaufelstühle, Kinderstühle, Kinder-**
tische, alle Arten Klavierstühle u. s. w. empfiehlt
Karl Kögel, Hoflieferant.

14992

Deutscher Kessel,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Austern per Dsd. Mt. 1,80,
Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräu-
hanse Pilsen,

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier.

14440

Leichte, angenehme

Pfälzer und Rheingauer Weiß- und
Rothweine,

als Tischweine von anerkannt gesunder Qualität, wie außerdem
milde

Bordeaux

in reicher Auswahl empfiehlt äußerst billig

Philipp Veit, Weinhandlung,
7 Moritzstraße 7.

15364

Ewald & Cie. in Rüdesheim.

15423

Unsere auf der Düsseldorfer Ausstellung prä-
mierten Schaumweine sind in Depot bei den
Herren F. Urban & Cie., Langgasse, A. Schirg,
Schillerplatz, und August Engel, Taunusstraße.

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2,

empfehlen aus dem Lager der Firma

15385

Matthias frères & Co, Bordeaux:

1877er Côtes	Mt. — 95,
1877er Médoc	" 1. 50,
1874er Médoc	" 2. —,
1877er Margaux	" 2. 50,
1875er Pessac	" 3. —.

Madeira, Malaga von 3—5 Mt.

Rum-Punschessenzen, Cognac von 3—6 Mt.

Deutsche Weine in größter Auswahl.

Für absolute Reinheit sämtlicher Weine leiste Garantie.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Hochfeiner Fest-Wein, vorzügliche Qualität, per $\frac{3}{4}$ Liter
(Flasche incl.) 1 Mark.

Gleichzeitig bringe ich in empfehlende Erinnerung mein
großes Lager in französischen und Rhein-Weinen.
15356 J. C. Bürgener.

August Poths'scher

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop

(in ganzen und halben Flaschen)

zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen-
und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 12923

Arac, Cognac, Rum, Punschessenzen,

sowie verschiedene feine Liqueure empfiehlt

Die Droguerie Wilh. Simon,
gr. Burgstraße 8.

14402

Nicht zu übersehen!

Durch Gelegenheitskauf einer großen Sendung von
Mehl bin ich in Stand gesetzt, ein vorzügliches Weiß-
brod 4 Pfd. zu 54 Pfg., Schwarzbrod à 47 Pfg.,
sodann reines, schönes, geschmackvolles Armenbrod zu
liefern. Ferner ist zu den bevorstehenden Feiertagen ein
feines Kuchen- und Confectmehl (Kaiserauszug) das
Pfund 26 Pfg., per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mt. 24 Pfg. zu
haben bei Joh. Schwarz, Römerberg 27. 14873

Rechte Dresdener Stollen

empfehlen L. Sattler, Bäcker, Taunusstraße 17. 15274

Honigkuchen,

Braunschweiger und Holländer, Nachener Printen, Nürn-
berger Lebkuchen in großer Auswahl und billig zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 14849

Für bevorstehende Feiertage:



Frisch geschossene Waldhasen,
frische Rehziemer,

" Rehbraten,
gemästete Gänse,

" Welsche,

" Bonlarden und

" Enten

zu den billigsten, aber festen Preisen
bei Ign. Dichmann,

15381

Goldgasse 5.

Frische Ostender

A u s t e r n ,

frischen, grosskörnigen Astrachan-Caviar,

Gänseleber-Pasteten,

Gänsebrüste und Gänsekeulen,

Galatine von Gänseleber,

conservirte Gemüse und Früchte

zu Fabrikpreisen,

15409

Mandarinen und Orangen

empfehlen

Franz Blank.

Specialität hausmachender Nudeln,

H. Weiner's Conditorei, Mainz. 111

Alleinige Niederlage bei Aug. Engel, Delicatessenhandlung.

Vorzügliches Sauerfrant

zu haben bei

Th. Graff, Mehrgasse 32. 15411

Leichte Madäpfel zu verkaufen Geis-
bergstraße 26. 15449



Verschiedene Sorten Äpfel zu verkaufen
Bahnhofstraße 11. 15404

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mfr. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden**, 123 Langgasse 17.



**3 Bahnhofstraße 3.
Zimmer-
Bade-Apparate,**

welche für Curzwede, wie zur allgemeinen Pflege des Körpers für Gesunde, zu jeder Jahreszeit mit gleichem Wohlbehagen benutzt werden können, liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Bestellungen für Weihnachten bitte ich gef. frühzeitig aufgeben zu wollen. 13413

Prima Ochsenfleisch

per Pfund 55 Pfg. im Magazine von **Fr. Lotz**, Friedrichstraße 37. Eingang Thorweg. 15131

I^a Rindfleisch à 46 Pfg.

bei **L. Lendle**, Michelsberg 3. 15108

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., **Sammelfleisch** per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen **warme Würstchen** à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei 14609 **Mehger Marx**, Neugasse 17.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Frischer Ia Laberdan, gewässert, per Pfd. 30 Pfg. 15087 **J. C. Bürgener**.

**Täglich auf dem Markt am Stadtbrunnen.**

Frisch vom Fang: Sehr schöne, lebende **Sechte, Karpfen, Schleien, Aale**, sowie **Turbot, Soles, Cablian**, frische **Schellfische, Salm und Lachsforellen** empfiehlt **Krentzlin**.

NB. Bestellungen auf **Weihnachts-Karpfen** bitte rechtzeitig zu machen, damit ich im Stande bin, den Anforderungen zu entsprechen. D. O. 15241

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von **Heinrich Louis** per Pfund 1 Mfr. 25 Pfg. zu haben bei 15412 **Th. Graff**, Mehgergasse 32.

Kartoffeln

im Kumpf und Malter billigt bei 15107 **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

Madäpfel per Kumpf 60 Pfg., **Goldreinetten** per Kumpf 1 Mfr., **Weihnachtsäpfel** 1, 2 und 3 Pfg. per Stück, **Weihnachtslichter** zum Fabrikpreis zu haben **Nerostraße 14**

Wegen Aufgabe des Geschäftes:

**Gänzlicher Ausverkauf
in
Möbel und Spiegeln**

nebst den Vorräthen in der

Küchen- und Haushalt-Branch.

Zum gef. Besuche ladet freundlichst ein

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Daselbst ein großer **Ausstellstisch** mit Etagere, 3,85 Mtr. lang, 0,88 Mtr. breit, zu verkaufen. 14223

11 Nerostraße 11

sind aus freier Hand billig zu verkaufen eine elegante, gestochene **Blüschgarnitur**, 1 ditto in **Rips**, 2 französische Betten mit hohen Häupter, Sprungrahmen, **Rohhaarmatrasen** und **Keil**, **Deckbetten** und **Kissen**, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, **Seegrasmatrasen** und **Keil**, einzelne Bettstellen, **Waschkommoden**, **Nachttische** mit und ohne **Marmor**, **Bücher- und Spiegelschränke**, **Verticow**, einzelne **Sopha**, **ovale** und **viereckige Tische**, 2 große **Spiegel** mit **Trumeaux** und **Marmorplatten**, **ovale Spiegel** in **Rußbaum** und **Gold** u. s. w. bei **H. Markloff**. 15022

Ausverkauf.

Frau Martini, 15 **Mauergasse 15**, verkauft ihr **sämtliches Mobiliar** aus, bestehend in 6 französischen Betten, 1 grünen und 1 braunen **Blüschgarnitur**, 10 einzelnen **Sopha's** und **Chaises longues**, 6 ditto **Sessel**, 10 tannenen Betten, 30 gebrauchten Bettstellen, 10 Duzend **Stühlen**, alle Sorten, 2 **Buffets**, 4 **Verticows** mit und ohne **Spiegel**, **ovalen** und **Ausziehtischen**, **Spiegelschränken**, **Kleider- und Bücher-schränken**, **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, ditto **Nachtschränken**, **Secretären**, **Schreib- und Rippischen**, **Consolschränken** und **Kommoden**, **Spiegel** mit **Trumeaux** und **Marmorplatten**, großen u. kleinen **Teppichen**, **weißen Kasten** zc. 15100

Rodergruber**Braunkohlen-Briquettes**

(staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter **Braunkohle** hergestellt, daher geruchlos, sind für **Küche und Zimmer** das **reinlichste** und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig **angenehmste** und **sparsamste Brennmaterial**.

Empfehle dieselben bestens. **Rundschreiben** und **Preislisten** gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten **Rob. Briquettes** sind mit dem **Reichen G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und **prima Qualitäten** empfiehlt 8916 **Otto Laux**, **Alexandrastraße 10**.

Adolphsallee 10, W. Philippi, Adolphsallee 10,

empfehl **Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen** zu den **billigsten Preisen**. 9655

Viereckige, lackirte Tische, kleine und polirte **Zeitungs-tische**, sowie **lackirte und polirte Bücher-Etagere** billig zu verkaufen **Steingasse 9**, 1 Treppe hoch. 15320

Drei Herren-Schreibtische, **Rußbaum-polirt**, als **Geschenke** geeignet, billig zu verk. **Hellmundstraße 29**. 14234

Passende Weihnachts-Geschenke!

L A G E R
selbstgefertigter
Pelzwaaren,
besonders
**Nerz-,
Iltis-,
Marder-,
Bisam-,
Affen-**
und
**Washbär-
Garnituren.**

K. BRAUN
Kürschner,
Michelsberg 13,
früher vis-à-vis
No. 20,
Garantie für mollenfreie
Waare.
Billige Preise.

L A G E R
der
neuesten Moden
in
**Seiden- & Filz-
hüten,**
ächten Ballon-, Reise-,
Schul-, Winterstoff-,
schottischen
und
Knaben-Mützen.

Alle Reparaturen, sowie Anfertigung aussergewöhnlicher Pelzarbeiten schnell und billig.

Auch ist daselbst ein neuer **Herren-Pelzrock** mit Bisamfutter und Nerzbesatz zu verkaufen. 15156

C. Veit, Wiegergasse 12,

empfehlen auf **Weihnachten** seine **Glas- und Porzellanwaaren** äußerst billig. 15410

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(5. Fortsetzung.)

Er hätte noch lange reden können, es verschlug nichts mehr. Sie hatte ihn mit ihren Kinderaugen immer größer, immer angstvoller angeblickt — jetzt stand sie vor ihm mit fest ineinander verschlungenen Händen und halb geöffnetem Munde. „Benno!“ rief sie und sie rief es, wie man einen Nachtwandelfinder anruft, der im Begriffe ist, unheilvolle Höhen zu ersteigen, wo kein Fuß mehr an ihn gewagt werden darf. Beatrice's Gatte erwachte aber nicht aus dem Traume, der ihn fesselte; nur seine Augen hielten den Blick nicht aus, der sich wie nach Klarheit ringend, an ihm festhing, sie flohen weitab. Da war es plötzlich, als wenn ihr dennoch ein Verständnis gekommen wäre. Ihre Lippen preßten sich fest zusammen, eine tiefe Blässe zog über ihr Gesicht, sie wandte sich, um zu gehen. — Als er dann, als sei es jetzt an ihm, sie zur Besinnung zu rufen, ihr nacheilte und, ihre Hand erfassend, in mahnendem Tone sagte: „Beatrice, sei doch kein Kind, komm“ — da entzog sie ihm ihre Hand und antwortete nur durch eine stolze, entschiedene Kopfbewegung. — Sie ging und er rief sie nicht mehr zurück. Aber mit dieser Stunde war Vieles auf Haus Dellforst anders geworden. Der Freiherr hielt, was er, halb drohend, ausgesprochen hatte; er ließ in seiner Weise, Manuela zu umgeben, nicht nach, und endlich schien das von ihm so beharrlich angestrebte Erkennen über sie gekommen zu sein — das Eis schmolz, — es war freilich, als wenn verborgene Flammen den Sonnenstrahlen mit derselben Kraft begegnet wären, so spurlos war bald jenes Eis verschwunden. Auf der weißen Blume des häuslichen Glückes aber da zitterten die Thauperlchen in unruhiger Beweglichkeit, ein Stoß nur und sie mußten hinabrollen — die zarte Blüte war unbarmherzig der verzehrenden Gluth anheimgegeben.

Eine andere Blüte schoß zwischen den Weiden empor und harter nur noch eines einzigen glühenden Strahles, um ihre, in tiefen Farben brennende thaulose Blume zu entfalten.

Beatrice allein hielt die plötzlich so ernst und stolz gewordenen Augen von dem Gatten und Manuela abgewandt, sie ging still ihren Weg. Was in ihr vorgehen mochte, das zeigte sie Niemanden, und als Gertrud einmal, nach langem Hinsehen auf die theure Herrin, plötzlich in unaufhaltsames, lautes Schluchzen aus-

brach, da zuckte es auch wohl in Beatrice's Gesicht; sie hatte aber kein anderes Wort für die treue Seele, als ein festgebietendes: „Sei still, Gertrud.“ — Sie selbst wurde immer stiller. Stundenlang konnte sie im Walde an der mit freundlichen Anlagen geschnittenen Begräbnisstätte sitzen, aber ohne jede sichtbare Spur von Aufregung kehrte sie jedesmal zurück.

Der Sommer war ungewöhnlich heiß gewesen. Nun waren die letzten Garben eingeheimst. Die Leute hatten sich gewöhnt, ohne das Auge ihres Gutsheeren ihre Pflicht zu thun. Dem Verwalter, der vordem so gewohnt war, selbst das Kleinste mit seinem alten, gütigen Herrn zu berathen, blieb es freilich empfindlich, wenn der junge Freiherr so achlos und übersehend ihn behandelte, ja, zu Allem die Stirn unmutig faltete, was an Berichten nicht in der knappten, soldatischen Form vor ihn gebracht wurde. Aber auch sturrunzelnd blickte der eheliche Mann dem Gutsheeren nach, wenn derselbe auf seinen Morgenritten mit der „Italienerin“ offenbare Umwege machte, nur, um nicht an den im Felde arbeitenden Leuten vorbei zu müssen.

Jetzt wurde es allgemach herblich, die Kaminflamme war schon nöthig, um das große Wohnzimmer Morgens und Abends behaglich zu machen. Aber die Gemüthlichkeit von ehemals war daraus gebannt, die konnte nicht ersetzt werden. Beim Frühstück, das die Gatten gewöhnlich allein einnahmen — Manuela schlief meist tief in den Tag hinein — bediente Beatrice den Gatten ebenso sorglich wie früher, ja mit fast peinlicher Aufmerksamkeit, aber er saß dann anscheinend in Zeitungen vertieft und doch, der feineren Beobachtung wahrnehmbar, auf jedes sich der Thüre nähernde Geräusch lauschend. Und wenn dann endlich Manuela, wie eine Königin, in ihrer vornehmen Schönheit herangeschritten kam und, huldvoll grüßend, sich so auch auf ihren Platz begab, dann war auch ihr gegenüber Beatrice die achtsamste Wirthin. Aber darüber hinaus gab sie nichts, keinen Blick, kein vom Allgemeinen abweichendes Wort. Zwar war Manuela es jetzt, welche, in oft auffälliger Weise, artige Worte an Beatrice richtete, die dann mit einfacher Höflichkeit erwidert wurden; aber zu einer weiteren Unterhaltung waren diese Erwiderungen zu erlegend. Manuela schien es auch so recht zu sein. Sie nahm ihre würrige Chocolate mit dem feinsten Confect gerade so zwanglos, als wenn sie bei sich zu Hause wäre, tabelte auch wohl in gänzlichem Ungenirtheit das Eine oder Andere, was natürlich nur auf das Conto der alten Haushälterin ging — und dazwischen flog es wie kleine Blitze unter den, tief die Augen verschleiern den Wimpern zum Freiherrn hinüber, der kaum, dann und wann von seiner Lectüre aufblickend, einige oberflächliche Worte für die Damen hatte. So blieb es, bis draußen unter den Fenstern die Reitpferde vorgeführt wurden, dann war es jedesmal Manuela, die zuerst, wie von tödtlicher Langeweile erlöst, aufsprang, das Zimmer verließ und bald in elegantem, tiefschwarzen sammetnen Reittleide, mit wehendem Schleier, wieder erschien. Beatrice hatte ein für allemal die Aufforderung ihres Gatten zur Theilnahme an diesen Morgenritten abgelehnt. Aber wenn dann die prächtige Erscheinung an des Freiherrn Seite auf Beatrice's milchweißem Feller dahinflog — dann folgte den Beiden kein Blick aus den Augen der tief beleidigten Frau. Und doch konnte man wohl sehen, wie es in ihr arbeitete und wie sie mit sich rang.

Die sonnenklaren, lustigen Herbsttage kamen immer vereinzelter. Die gemeinsamen Ritte waren eingestellt, Manuela erschien immer seltener im Familienzimmer. Den Tag über sah man sie nur noch Mittags, wenn sie fröstelnd in ihre Mantille eingehüllt zu dem stillen, kleinen Diner erschien, und dann erst Abends wieder, wenn das Wohnzimmer recht von der Kaminfluth durchwärmt war. — Dann sang sie wohl zu dem Klavierspieler Debringen's jene unsäglich hinreißenden Lieder ihrer Heimath, die, so gesungen, die Seele zur Seele hinziehen — oftmals hinab in die Tiefe. Und wenn sie ausgesungen und wie fliehend dem entferntesten Winkel zuflüchtend, sich dort erschöpft in einen Sessel warf, so folgten ihr die Melodien, die seine Finger den Saiten entlockten und die er in unverschleierten Tönen einzig ihr sandte. Das war mehr, als das gesprochene Wort, wozu er sich freilich noch nicht verirrte hatte, zu offenbaren vermochte.

(Fortsetzung folgt.)

Große Weihnachts-Ausstellung

in
Plüsch-Tischen,
Plüsch-Sesseln,
Plüsch-Stühlen,
Plüsch-Schemeln,
Plüsch-Ofenschirmen,

Plüsch-Decken,
Plüsch-Körben,
Plüsch-Arbeitstischen,
Plüsch-Midiculen,
Plüsch-Block zc.

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstraße 40.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Langgasse 10. Schuhwaaren-Lager Langgasse 10.

Um mit den alten Vorräthen meines Lagers möglichst zu räumen, werden von heute ab alle Sorten Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Die bekannten eleganten Vordleder-Damenstiefel empfehle ebenfalls per Paar zu 3 Mk. 50 Pf., Herren-Zugstiefel, sehr stark, von 6 Mk. 50 Pf. an u. f. w.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt und empfehle zu billigst gestellten festen Preisen in solidester Qualität alle Artikel in **Kurz-, Mode-, Putz-, Wollen- und Weißwaaren.** **F. Lehmann, Goldgasse 4. 150**

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe mein reichassortirtes Lager in **Herrn- und Knaben-Kappen und -kleider** in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu den billigsten Preisen in gefälligste Erinnerung.

Heinrich Martin,

Metzgergasse 18. Metzgergasse 18.

Marktstraße
No. 8,

neben dem Hotel
„Grüner Wald“.

Das Beste

in

**Bremer & Hamburger Cigarren,
Cigaretten & Tabaken**

empfehlen in reichster Auswahl zu soliden, billigen Preisen

Häuser & Rauschenbusch,
8 Marktstraße 8.

Cigarren, preiswürdiger, guter Qualität in eleganter Ausstattung, zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet, in Kistchen mit 100 Stück von 3 Mark an, in Kistchen mit 50 Stück von 2 1/2 Mark an bis zu den feinsten Sorten. 14701

Nachener Printen,

Figuren wieder frisch eingetroffen Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 15341

Bekanntmachung.

In dem Walddistrikt **vorderer Neroberg** werden **Dienstag den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr** nachbezeichnete Holzsorten öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 2 Raummeter buchenes Scheitholz, 175 Stück gemischte Wellen, 1 Raummeter eichenes Knüttelholz und 125 Stück eichene Wellen.

Sammelpunkt präzis 2 Uhr vor der Beau-Site im Nerothal. Wiesbaden, 20. December 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. December 1880 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 10. Januar 1881** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend**, im Rathhause, **Marktsiraße 5** dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Am 7. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 8. Januar ab ist hierfür das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 23. Dec. 1880. Die Leihhaus-Commission.

G. Stritter.

Notizen.

Heute Freitag den 24. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von 20,000 Stück Cigarren, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung eines im Feldbistritz „An“ belagerten städtischen Acker, in dem hiesigen Rathhause, Marktsiraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 299.)

Rettungshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Th. K. 3 M., B. 5 M., Fr. H. 16 M., D. D. 6 M., B. 1 M., von einem Schüler des landw. Inst. zu Hof Weisberg 3 M., Frn. Müller 3 Rappen, Frn. Blagge 4 Kämme und verschiedene Körbchen, Frn. Conditoren Wenz Lebkuchen, Frn. Conditoren Wenz Zuckerzeug, Frn. Schleicher 2 Schachteln Seife, Frn. Ballmann verschiedene Spielsachen, Frn. Lange 3 Taschentücher, Frn. Schwend 6 Halstücher, 3 Schlipse, Ungenannt 50 Pf.; durch Frn. Diaconus Kaiser von Ungenannt 2 M., M. B. 2 M.; durch Frn. H. Schneider von Ungenannt 2 M., Fr. Herm. 1 M., durch Frn. Feldgerichtschoffe Weil von M. B. 1 M.; durch Frau Dr. Stamm von Fr. Vogel 3 M., Frn. Kaufmann Bidel 12 Taschentücher, Frn. de Fallois 2 Regenschirme; durch die Expedition des „Tagblattes“ von P. B. 3 M., M. B. 2 M., C. F. 4 M., G. S. 3 M., Frau von Lohberg 5 M., A. D. 10 M., Frn. Equal 5 M., A. S. 2 M., D. D. 2 M., Frn. Gebr. Reisenberg 4 Schürzen, 6 Taschentücher, 2 Meter Wollstoff, Frn. Ad. Stein 3 Unterhosen; durch Frn. Pfarrer Köhler von Frn. Rentner B. Köhler 3 M., Frn. Pfarrer Rhod 3 M., Frn. Fraund 2 Hüte und 1 Kappe.

Indem wir herzlichst danken, loben wir die lieben Freunde unserer Anstalt zur **Christbescherung** auf den ersten **Feiertag Nachmittags 4 Uhr** ergebenst ein.

283

Hofmann.

Für die mir zur Ablieferung an die **Idioten-Anstalt** zu Scheuern übergebenen Geschenke: Durch die Expedition des Wiesbadener Tagblattes von C. F. 4 M., ein Packet Confect von Frn. Cond. Korn, 3 Paar Kinderstiefel und ein Paar Pantoffeln von Frn. Schuhm. Thon, 20 M. von Frn. Buchh. K., 1 M. 50 Pf. durch H. G. Schneider zu Biebrich und 3 M. für eine Freiwille durch denselben, spreche ich den geehrten Gebern meinen herzlichsten Dank aus, desgleichen auch für die reichen Gaben, welche derselben Anstalt bei der Hauscollekte zugewendet wurden.

Burchard. 15452

Ein gutes **Centralfeuer**, Kaliber 12, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 15428

Der **Armen-Augenheilanstalt** sind als **Weihnachts-**gaben weiter übergeben worden: Bei Frn. Dr. Bagenstiecher 100 M. von Herrn und Frau E. Belzer in Berviers und 3 M. von M. Macwell; bei dem Verwalter der Anstalt 5 M. von Frn. Rent. Anz, 4 M. von Frn. Rent. Marburg, 24 St. Spielzeug, Bilderbücher und 2 Deckelgläser von Frn. Kaufm. Ballmann, ein Regenmantel, eine wollene Jacke, ein wollenes Tuch und 1 Paar Strümpfe von Ungenannt, 2 Filzhüte und 1 Stoffhut von Frn. Hoffmann. Fraund jun., 6 Paar Gummischuhe und Gummispielzeug von Frn. Bäumcher, 3 Halstücher, Broschen und Kragen von Ungenannt, 4 Stoc Christbaumlichter, Halter und Seife von Frn. Heiser, 12 verschiedene Körbchen von Frn. Korbmacher Wachenheimer, durch die Expedition des Tagblattes 5 M. von Frn. Equal, 2 M. von Fr. K. und 2 M. von d. D. und bei dem Unterzeichneten 5 M. von Fr. Dr. E. M. durch die Stadtpost und 3 M. von Fr. v. Ammann. Herzlichen Dank für diese reichen Gaben.

Zugleich mache ich die liebenswürdigen Geber und Freunde der Anstalt darauf aufmerksam, daß die Bescherung in der Anstalt heute Freitag Nachmittags 4 Uhr stattfindet und lade dieselben im Auftrage der Verwaltungs-Commission hierdurch ergebenst dazu ein.

254

Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescherung** ist uns weiter noch gütigst zugesandt worden: Von Frau Wachenheimer verschiedene Körbchen, Frn. Heiser Lichthalter und Seife, Frau Wanderer 12 Paar Stäuben, Frau Director Thomä 6 Paar Strümpfe, Frn. Blagge Körbchen, Schwämme und Kinder-Kassell, Fr. M. eine Schachtel mit Schleifen; durch Frn. Pfarrer Köhler von Frn. Rentner B. Köhler 3 M., Fr. Schulz 3 M., durch Frn. Probst Tatschloff von der russischen Kirchengemeinde 10 M., M. B. 1 M. 50 Pf., Frau Dr. K. 5 M., Ungen. 3 M., Frn. F. M. Baum 3 M.

Mit dem größten Danke bezeugt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 121



Als sehr nützliche
Weihnachts-Geschenke
empfehle beste
Singer-Nähmaschinen
zu 60 Mark,

verschiedene andere Systeme zu 45 und 55 Mark.
Garantie 4 Jahre.

Kleinere Maschinen zu 6 und 10 Mark.

Fr. Becker, Mechaniker,
Langgasse 32.

14358

Schweizer Carolinenthaler Davids-
thee, Eisenzuckersirup, Eisenserat,
Mundwasser und der so beliebte **Gastrophan** von Apotheker
Fürst in Prag ist wieder angekommen.

H. Wenz, Conditoren,
Spiegelgasse 4.

Accht Neapolitaner Macaroni
frisch eingetroffen bei **Schmitt, Metzgergasse 25.** 15456

Gartenhänschen für Christbäume zu 30 und 34 Pf. per
Stück, **Kinderchlitten** mit Rädern zu 2 Mark, sowie
Puppenwiegen Schachtstraße 3. 14685

Abreisskalenderfür 1881 15374
empfehlen C. Schellenberg, Goldgasse 4.**F. Urban & Cie.,**

11 Langgasse 11, 15422

empfehlen als Festgeschenke ihr reichhaltiges Lager in importirten Cigarren, in Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren, elegant in $\frac{1}{40}$, $\frac{1}{20}$ und $\frac{1}{10}$ Verpackungen, sowie Cigarretten, Meerschaum- und Weichspitzen und andere Rauchutensilien.

Deutsche

Reichs-Gesundheits-Tabakpfeifen

empfehlen Moritz Schäfer, Kranzplatz 12. 14414

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3, 14448

empfehlen die so sehr beliebten Treppenleitern von 4 bis 14 Stufen, ferner Klappleitern, Leinwand-Mangeln, Küchen-Waagen, Fleisch-Schneidmaschinen, eiserne Flaschenschränke, extra stark, Flaschengestelle, sowie Flaschenkörbe, Kupfereisengitter, Copirpressen, Decimal-Waagen, Winden mit Holzschacht. 14448

Preise äusserst billigst.

3 Bahnhofstraße 3.

Wirklich ausgezeichnet

ist die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit Wachholdersträucher privatim geräucherte 15386

Thüringer Cervelat-Wurst

und empfiehlt selbige einzig für Wiesbaden die Spezerei-handlung von Günther Schmidt, Ellenbogenasse 2.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 187

W. Hack, Häfnergasse 9.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Messergasse 30. 4026

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4029
4 H. Schwalbacherstraße 4.

Cylinderhüte werden angekauft von A. Harzheim, Messergasse 20. 4022

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Koller, nur prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Feine Harzer Kanarien

gibt billigt ab Hexamer, Langgasse 13. 14019

Ein neuer Bücherschrank billig zu verk. Mauergerasse 8. 14993

Zweithürige Kleiderschränke, Kommoden und ein Wirths-oder Bügeltisch zu verkaufen Römerberg 32. 14208

Stuhlrohr, prima, äusserst billig in allen Nummern bei Karl Kögel, Mauergerasse 8. 14994Jeden Freitag und Sonntag frisches Pferdefleisch per Pfd. 23 Pfg.; auf Verlangen wird dasselbe in's Haus gebracht. 15451
J. F. Lichte in Mosbach, Parkfeldstraße.

Ein ganz neuer, leichter Wagen (Zweispänner) zu verkaufen bei Adam Hönge in Jagstadt. 15308

Vorzügliche Packlisten zu verk. Friedrichstraße 5. 2009

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Abonnements-Einladung

auf das

Casseler

Tageblatt und Anzeiger.

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. Januar 1881 in das 1. Quartal seines

28. Jahrganges.

Das „Casseler Tageblatt“ hat als ältestes der hier erscheinenden Zeitungen die stärkste Verbreitung und erfreut sich ebenwohl eines außerordentlich zahlreichen Leserkreises im ganzen Regierungsbezirk und darüber hinaus. Es wird fort-fahren, die Anerkennung und Zufriedenheit sich auch ferner zu erhalten, indem es, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein wird, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens auf das Rascheste zu über-mitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge zu tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Ori-ginal-Correspondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und aus-führliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weit-gehendste Beachtung. Nicht minder wird den Vorgängen in der Provinz die aufmerksamste Beachtung gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten in den meisten Orten ermöglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkommnisse. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und aus-gewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Für das Feuilleton haben wir den neuesten Roman der so außerordentlich beliebten Schriftstellerin A. Marby:

Licht und Schatten

erworben und werden denselben im Laufe des nächsten Quar-tals zum Abdruck bringen. Die Verfasserin, unseren Lesern durch die vor einiger Zeit mit so großem Beifall auf-genommene Erzählung: „Dunkel Erich“ vortheilhaft bekannt, hat mit ihrer neuesten Arbeit ein treffliches Lebensbild ge-liefert. — Ferner tägliche Markt- und Cours-Depechen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M. 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächst-gelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und An-zeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Cassel, im December 1880.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Schulranzen, Söfenträger werden elegant zu 4 M. 15051
belegt 29 Walramstraße 29. $\frac{1}{2}$ Platz 1. Ranggalerie abzugeben. Näh. bei Conditor 15325
Wagner, aroke Burgstraße 6. $\frac{1}{2}$ Theater-Abonnement, Parterreloge, ist ganz oder 15407
auf einige Zeit abzugeben. Näh. Albrechtstraße 19, 2 Tr.**Meyer's Conversations-Lexicon**, neueste Auflage, billig 15300
zu verkaufen Langgasse 34.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen aller Art Costüme von den geringsten bis zu den feinsten von 3 bis 12 Mark. Näheres Lehrstraße 25, Frontspitze. 13215

Unterricht.

Italienischer Unterricht von einer Italienerin per St. 2 Mark. Näh. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 14493

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt **Gesangs-Unterricht**. Näh. Adelhaidsstraße 75, II. 11215

C. Merten, Musiklehrer, Albrechtstraße No. 37,

ertheilt gründlichen Unterricht im **Klavier- und Violinspiel, Gesang**. Empfehle mich den verehrl. Herrschaften, Vereinen u. bei Abhaltung von Tanzfränzchen. 12605

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bauverein Dranienstraße 23. 13192

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 12317

Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Ein Haus in Mitte der Stadt ist zu verkaufen auf ein kleineres. Dasselbe enthält Wirthschafts-Localität, Stallung für 2 Pferde, Fenboden und Hinterhaus. Näheres bei Herrn Müller, Helenestraße 15, Hinterhaus. 11470

Ein Haus mit Garten, Stallung und Hofraum ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf 1. April ganz zu vermieten. Näheres Expedition. 14641

Villa, zunächst Curhaus, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres kostenfrei.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15118
Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Martini, Mauergerasse 15. 15099

Villa Sonnenbergerstraße No. 45 neben Prinzess v. Ardeck ist zu verkaufen oder Bel-Etage zu vermieten;

Villa Maher bei Sonnenberg ist zu verkaufen;

Haus Hellmündstraße No. 11 ist zu verkaufen oder Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 13269

In **Sonnenberg No. 20** steht ein zweistöckiges Wohnhaus nebst daranstoßender Scheuer und angrenzendem Hausgarten, gelegen in der Hauptstraße, abtheilungshalber zu verkaufen. Das Haus eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu jedem Geschäftsbetriebe. Näheres zu erfragen bei dem Bürgermeister zu Sonnenberg und den Erben **Julius Brust und Karl Roth.** 14924

Kostenfreie Auskunft über Verkäufe, Aufkäufe und Vermietungen von Geschäfts- Bade- und Landhäuser, Hotels, Baupläne und Weingüter u., über **Capital-Anlagen und -Aufnahmen**, sowie Creditverhältnisse. Näheres in der Exped. d. Bl. 15180

Zu kaufen gesucht

ein kleines, freundliches Haus oder Villa, für eine Familie passend. Offerten mit Preisangabe und Lage sub M. L. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15435

7500 Mark Mündelgelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Geld auf alle Werthsachen leih aus
Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712

Miethcontratte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht für eine kleine, ruhige Familie zum 1. April 1881 eine Wohnung von 6-7 Zimmern, Parterre, mit Gartenbenutzung. Frankfurter-, Mainzer- und Bierstädterstraße erhalten den Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter C. A. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15033

Zu miethen gesucht auf Jahre ein Lokal, mindestens 150 Personen fassend; kleine Wohnung dabei erwünscht. Offerten nebst Preisangabe unter O. P. No. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15338

Zum 1. April 1881

wird von einer kleinen, ruhigen Familie (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter C. F. G. 55 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 5-6 Zimmern zum 1. April. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter L. 200 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15370

Eine einzelne Dame sucht zu Neujahr oder April eine Parterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, mit Balkon und Garten, nahe den Anlagen. Offerten unter F. A. 333 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14751

Angebote:

Adelhaidsstraße 7, Südseite, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern und drei Mansarden, Küche und Zubehör, auf Wunsch mit Vorgarten, auf den 1. April f. J. zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 15063

Adelhaidsstraße 7, Gartenhaus, 6 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen im Seitenbau. 15063

Adelhaidsstraße 16 ist die zweite Etage, sowie eine kleine Wohnung, zusammen oder getheilt, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze. 14757

Adelhaidsstraße 16a ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 13706

Adelhaidsstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näheres im 2. Stock. 15034

Adelhaidsstraße 42 eleg. Bel-Etage u. 3. Stock z. vm. 9310

Adelhaidsstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13698

Adelhaidsstraße 57 2 St. zu vermieten. 13208

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3. 7230

Ecke der Adelhaids- und Wörthstraße ist Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 geraden Mansarden mit allem Zubehör zum 1. April 1881, auch 1. Januar, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 12920

Adolphsallee 21 ist eine comfortable Bel-Etage vom 1. April 1881 an zu vermieten. 13544

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Abolpffstraße 12 ist eine kleine Manfardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885

Albrechtstraße 11 kleine Bel-Etage sofort an stille Leute zu vermieten. 14763

Albrechtstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 14163

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 29 ist auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. St. hoch. 11277

Albrechtstraße 41 ist der 3. Stock, ganz neu hergerichtet, 3 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 13969

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Dohheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14155

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Salon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Elisabethenstraße 23 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 13226

Emserstraße 35 sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13880

Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778

Emserstraße 75, Bel-Et., 5 Zim., Balk. u. Küche (hint. Abschl.), Zubehör u. Garten, auf 1. März od. 1. April zu verm. 14215

Faulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 1 eine Manfard-Wohnung sofort zu verm. 14437

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstrasse 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 12952

Friedrichstraße 27, Sonnenseite, eine elegante, abgeschlossene Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarden pro 1. April 1881 an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege rechts. 15257

„Villa Roma“, Gartenstraße 10, möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072

Geisbergstraße 24 ein möbl. Manfard-Zimmer zu verm. 9310

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 12487

Goldgasse 1 ist eine Wohnung im 1. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten. 15150

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Herrngartenstraße 2, 2. Etage, sind 2 möblierte, ge- mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 13370

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15039

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 28 sind möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten. 12953

Kirchgasse 14 sind 2 Zimmer nebst Zubehör (Frontspitze) per April zu vermieten. 13881

Langgasse 1 (Ecke der Lang- und Marktstraße)

ist der erste Stock nebst großen Kellerräumen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 14758

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Geds. 12090

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder geteilt zu vermieten. 4065

Leberberg 7 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13188

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten. 13143

Louisenplatz 1 sind 3 Zimmer unmöbliert zu verm. 14468

Louisenplatz 3, 1. St., 1 möbl. Zimmer m. Kofen zu verm. 14468

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802

Louisenstraße 23 ist auf den 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. 15068

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung (Südseite) zu vermieten. 11225

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 11489

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 14551

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspitzen-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Moritzstraße 28 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489

Moritzstraße 28 ist die elegante Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1881 zu verm. 15271

Mühlgasse 2, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 14207

Mühlgasse 2 sind zwei schöne, unmöblierte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 14677

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 11 im 1. Stock sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15173

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neuberg 16, Villa Flach, eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 9082

Neugasse 11 eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller bestehend, auf 1. Januar 1881 an ruhige Leute zu vermieten. 13639

Nicolasstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675
 Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich und die Parterrewohnung auf 1. April zu vermieten. 14781

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden, Küche u. s. w. bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Chr. Krell, Stiftstraße 7, oder im Hause ebener Erde.
 Dranienstraße 22 sind 4 schöne Zimmer, Küche u. mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15152

Querstrasse 1

ist der zweite Stock, aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und Zubehör bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Parterre links. 15287
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983
 Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. N. Exp. 14737
 Rheinstraße 5, Süd., mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736
 Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812
 Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15028
 Rödderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128
 Römerberg 23, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein vollständiges Logis sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten. 14921
 Saal g. 5 abgeschlossene Wohng., 3 Zim., Küche, Mansarde Keller an ruhige Familie auf 1. April 1881 z. v. 14708
 Schützenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und Schützenhofstraße 16 der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. Fach daselbst. 11890
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 30 (Allee-Seite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft im mittleren Stock. 14835

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
 Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung u. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970
 Steingasse 30 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 14909

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kucheneinrichtung zu vermieten. 7051
 Taunusstraße 17, III., ein möbl. B. m. sep. Eing. z. v. 14198
 Taunusstraße 25, eine Stiege, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 14754
 Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahrweise verm. Näh. Parterre. 13362
 Walzmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 11827
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171
 Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721
 Walramstraße 33 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13873

Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052
 Webergasse 4 im Hofbau ist im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 15254

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634
 Weilstraße 4, Bel-Etage, sind zwei große gesunde Zimmer möbliert zu vermieten. 15001

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine dergl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrigstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414

Wellrigstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15293

Wellrigstraße 38 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 6 Zimmern und Zubehör, event. Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, per 1. April 1881 zu vermieten. 15255

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern u. zu vermieten. Näheres daselbst bei Georg Bücher. 15020

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2—3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaidstr. 42. 8216

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943

In meinem Hause Emserstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage (Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806

Die Parterre-Wohnung Adelhaidstraße 2,

5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vorgarten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh.

auf dem Baubureau Dranienstraße 23 von 8 bis 10 Uhr Vorm. und von 5—7 Uhr Abends. 12608

Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten

Hochstraße 22. 11239

Ein schönes Zimmer mit Porzellanofen für 20 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 13629

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension vom 1. Januar ab anderweitig zu vermieten. Auch finden zu jeder Zeit

Halbpensionäre freundliche Aufnahme bei billigen Preisen. Näh. Friedrichstraße 5, Echhaus, 2. Etage. 14543

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenster, ist Parterre zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Ein geräumiges, schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Ein kleines Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Adlerstraße 37. 15343

Eine Wohnung nebst Werkstätte zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 14595

Zwei gut möblierte Parterrezimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Friedrichstraße 30. 14576

Ein Zimmer mit Altoven, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile. Näh. Exp. 14940

Ein schön möbliertes Zimmer vom 1. Januar an zu vermieten Frankenstraße 1 im 3. Stock. 15430

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 6, Parterre. 15270

Eine Dachwohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Näheres Zahnstraße 15 bei Georg Sulzbach. 14534
Mehrere schöne Wohnungen, auf Wunsch mit Stallung, Remise
und Garten, sind **billig** auf sofort oder später zu vermieten
auf dem **Lindenthaler Hof**; eventuell kann ein ganzes
Haus nebst Hof, für ländliche Wirthschaft geeignet, zu diesem
Zwecke **billigst** abgegeben werden. 12976
Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen
und Keller sofort zu vermieten. 3981

Langgasse 53 ist ein **großer Laden** mit oder
ohne Wohnung zum **1. April**
1881 zu verm. Näh. bei Frau Häppler, 1. Stof. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guckel'schen Hause, Burg-
straße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisen-
straße No. 17. 9635

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Hfm. Haub, Mühlgasse. 11553

Laden

mit Wohnung **Webergasse 15**, seit 20 Jahren von der
Firma: „Fanny Gerson“ bewohnt, auf 1. April 1881
zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 7 Vormittags
zwischen 9 und 11 Uhr. 13855

In dem **Eckhause** Burgstraße und Mühlgasse ist zum
1. Januar 1881 ein **Laden** nebst **Wohnung, Magazin**
und **Kellerraum** anderweitig zu vermieten. Näheres bei
Friseur Reinhard. 13859

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stof. 13974

Metzgergasse 37

ist ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf 1. April zu verm.

Laden.

Da **Friedrichstraße 27** gelegene **große Lederladen** mit
Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum
von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom**
Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881
zu vermieten. Näh. dajelbst eine Stiege rechts. 15256

Ein **kleiner Laden** mit Wohnung, eine kleine Wohnung, sowie
eine möblierte Mansarde zu vermieten Römerberg 1. 15249
Ein **großer Lagerraum** mit Feuergerechtigkeit ist per 1. April
anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Walramstraße 2 ist eine große, geräumige **Werfstätte** auf
gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14219

Eine **geräumige Werfstätte** mit Magazin und Keller auf
Januar zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10. 14919

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelsheidstr. 42. 5846
Wellrißstraße 7 können 2 Gymnastiken Kost u. Logis erh. 4069
Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kost
erhalten. Näh. Herrnmühlgasse 3 bei Fr. Dingez. 13761

Gute Winter-Version

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Leçons de français par une institutrice française
Spiegelgasse 9.

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks. 10282

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 22. December.

Geboren: Am 16. Dec., dem Rittlicher Wilhelm Konrad e. L. —
Am 15. Dec., dem Kellner Philipp Kirchan e. S., N. Friedrich Carl
Emil Ludwig. — Am 21. Dec., dem Bäcker Georg Jung e. S., N. Georg
Julius. — Am 21. Dec., dem Tagelöhner Conrad Kaltwasser e. S. — Am
21. Dec., dem Tagelöhner Andreas Tiggel e. L., N. Wilhelmine. — Am

20. Dec., dem Steinhauer Wilhelm Noos e. S. — Am 15. Dec., dem
Schuhmacher Anton Brömser e. S. — Am 21. Dec., dem Bäcker Vincent
Ulrich e. L., N. Victoria Thelma.

Aufgehoben: Der Königl. Oberst z. D. Arnold Hermann Josef
Johann Nepomuk Franz Xaver Leopold v. Bessel, wohnh. dahier, und
Kathalie v. Doublert von hier, wohnh. dahier. — Der Müllergehilfe Simon
Horn von Nackenheim, Großherz. Hess. Kreises Oppenheim, wohnh. dahier,
und Caroline Catharine Christine Schön von Hohenstein, N. L.-Schwalbach,
wohnh. dahier. — Der Hausdiener Moriz Oscar Martin von Grottenhof,
Königl. Sächs. Kreises Annaberg, wohnh. dahier, vorher zu Radesheim
wohnh., und Antoinette Jacobine Catharine Christ von Weisel, N.
St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 21. Dec., der Gast- und Landwirth Carl Philipp
Klapper von Seftich, N. Jbstein, wohnh. zu Seftich, und Christiane
Philippine, genannt Elise Keller von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Dec., Carl Christian Heinrich, S. des Maurer-
gehilfen Adolf Nagel, alt 4 L. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Freitag den 24. December Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Bidel.

I. Weihnachtstag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohl.
(Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Collecten am ersten Festtage werden für die Zbiotenanstalt in
Schöner gesammelt.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohl.
Die Gebarmen werden erlucht, die Tausen auch für den ersten Festtag
bei Herrn Cons.-Rath Ohl. anzuzeigen.

II. Weihnachtstag. (Tobtenfest.)

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Hr. Wfr. Ziemendorff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Relig.-Lehrer Dr. Spieß.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Weihnachtsfest.

1. Feiertag: Die feierlichen Metten mit Predigt beginnen 4 1/4 Uhr; da-
rauf sind halbstündlich heil. Messen; Messe mit Gesang 8 Uhr; Kinder-
gottesdienst 8 1/4 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum
10 Uhr; letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche
Vesper. Nach derselben, sowie auch am Vorabend des Festes ist Beichte.
2. Feiertag: Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr;
Messe mit Gesang und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr;
Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Weihnachten.

1. Festtag Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
2. Festtag kein Gottesdienst wegen Aushilfe in Seeloch bei Worms.
Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am heil. Christabend 5 Uhr: Christ-Vesper und Beichte.
Am 1. heil. Christtage Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Am 11. heil. Christtage Vormittags 9 Uhr: Besegottesdienst.

Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. December (zweiter Weihnachtsfeiertag) Vormittags
10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhauseale. Herr Prediger Siepe.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Christmas Eve. Evensong at 5.
Christmas Day. Holy Communion at 8. 30. Matins, Sermon, Holy
Communion at 11.
First Sunday after Christmas. Matins, Litany and Sermon at 11.
Evensong at 3. 30.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr
50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min.,
Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. December 1880.)

Blocksches Haus:		Klein-Motel:	
v. Zakrzewski, Landdrost, Aurich.		Schmöle, Rent., Iserlohn.	
v. Zakrzewski, Referendar, Aurich.		Busch, Fr. Geh. Rath m. Tochter,	Kissingen.
Adam, England.		Busch, Referendar, München.	
Kishorn:		Rose:	
Kahn, Kfm., Mannheim.		Sachs, Rent., England.	
Enlberg, Schlangenbad.		Hotel Victoria:	
Kienhahn-Motel:		Meunmann, Kfm., Köln.	
Petsch, Bauinsp., Diez.		Elberling, Stadtbaumeister, Altenburg.	
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Gross, Kfm., Düsseldorf.		Müller, Kfm., Rudesheim.	
Stern, Kfm., Frankfurt.		In Privathäusern:	
Villa Nassau:		Villa Nizza: v. Miltiz, Excell., Fr.	Dresden.
Feddersen, Consul, Hamburg.			
Alter Sonnenhof:			
Rheinsfälder, Frankfurt.			
Matthias, Rent., Hamburg.			

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 22. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	335,73	335,15	333,11	334,66
Thermometer (Reaumur)	+1,8	+4,0	+1,4	+2,40
Luftspannung (Bar. Vin.)	2,14	1,97	2,06	2,05
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,6	69,5	91,2	84,10
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	26,6	—

Abends Regen mit Schneeflocken.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. Dec. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 22 Mt. 69 Pf. bis 23 Mt. 12 Pf., Hafer 13 Mt. bis 14 Mt. 20 Pf., Stroh 6 Mt. 30 Pf., Heu 8 Mt. 10 Pf.

Wimburg, 22. Dec. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mt. 10 Pf., weißer Weizen 18 Mt., Korn 16 Mt., Gerste 10 Mt. 15 Pf., Hafer 6 Mt. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 22. December 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168,50 B. 168 G.
Dufaten . . . 9 . . . 54—59 . . .	London 20,405 B. 365 G.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 11—15 . . .	Paris 80,85 B. 80,50 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 33—38 . . .	Wien 171,70 B. 171,30 G.
Imperialen . . . 16 . . . 67—72 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 18—21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Gedanken über Weihnachten.

(4. Fortsetzung.)

Wie feiert die Gegenwart das Weihnachtsfest? Gar verschieden! — Das Treiben großer Städte hat sich von der Bedeutung und der ursprünglichen Art der Feier mehr und mehr entfernt. Die aristokratischen Familien der Metropolen zeigen ihren geläuterten Geschmack, ihr Verständnis der Kunst, ihre feingebildeten Ansichten vom Leben durch Ankauf belletristischer und künstlerischer Meisterwerke. Die Kunst- und Buchhandlungen, die Ateliers der Künstler, die Magazine der Industriellen werden aufgesucht, und was an Novitäten der Literatur und an Excentricitäten der Mode durch den herrschenden Zeitgeist geboten und verlangt wird, das vereint sich in den Salons und auf den Weihnachtstischen der Finanzwelt, der Börsenfürsten, der Aristokratie. Die Equipagen der oberen Tausend halten schon lange vorher stundenlang vor den großen Magazinen; die in Sammt und Atlas geküllten eleganten Käuferinnen sehen Berge der ausserlesenen, geschmackvollsten, oft auch geschmacklosten Stoffe vor sich ausgebreitet und behandeln den Einkauf einer Prachtrobe oder einer glimmernden Balltoilette mit eben so viel Ernsthaftigkeit, wie ein Diplomat eine schwerwiegende Staatsaffaire. Die betretenen und gallonirten Diener und Kutscher harren verdrießlich im schlechten Wetter der ersehnten Wiederkehr der Herrinnen, und wenn die Königin der Mode, die Beherrscherinnen des Geschmacks, nach vollendeter Wahl sich müde in die Kissen des Wagens

zurücklehnen, dann fliegt mit kurzem Rucke der Wagenschlag zu, die Rostie ziehen an, der Wagen rollt zu einem anderen Magazine und dieselben Scenen wiederholen sich. — Prachtliebe, Genussucht, Streben: die Ersten zu sein, das Beste zu erwerben, Anderen den Rang abzulaufen — das sind vielfach die leitenden Motive.

Es sei damit nicht gesagt, daß Werth und Bedeutung des Festes in solchen Kreisen nicht bekannt sei oder nicht beachtet werden! Auch dort pflückt man Christbäume, schmückt Tische, bedenkt die Armen und thut in dieser Beziehung viel mehr, als Andere vermögen. Aber gerade der entfaltete Glanz und die ganz äußerliche Behandlung des Festes widerspricht der eigentlichen Erscheinung, die in Unscheinbarkeit und Dürftigkeit den Menschen sich nahe und aus der Verborgenheit und Dunkelheit ihr Licht strahlen ließ!

Eine Stufe niedriger, im bürgerlichen Kreise, geht es einfacher zu. — Wo das Geld nicht mit Leichtigkeit ausgegeben werden kann, da muß der denkende Kopf auf Mittel sinnen, mit geringen Kosten nicht nur das Nothwendigste, auch noch das Gewünschte, ja manchen Luxus, der sich sonst von selbst verbietet, herbeizuschaffen. Die treue Mutter hat seit Monaten gesorgt und gedacht, und nun ist es ihr gelungen, die Kleidchen und Hüthen, die Kittel und Jacken so recht billig und doch schön herzustellen. Und wie freut sie sich, wenn der liebevolle Gatte ihren Fleiß und ihre Sparsamkeit lobt! Das Monatsgeld hat Manches gut gemacht, und triumphirend lächelt die Gute, daß der Mann doch an der gewohnten Bequemlichkeit und am guten Essen keinen Abbruch zu leiden hatte. Der Mann hat auch einen besonderen Griff in die sonst zusammengehaltene Kasse gethan und für die Gattin und die Kinder besorgt, was in seinen Kräften stand. Die größte Lust verursacht überall die Heimlichkeit; das verborgene Walten hat für Alle den größten Reiz. Geschlossene Thüren, verbotene Eingänge, in Eile fortgeworfene Arbeiten, bedeckte Tische, heimliche Ausgänge, ängstliches Ausweichen im Hause und in den Straßen — das sind Symptome, daß Jeder mit Weihnachts-Vorbereitungen beschäftigt ist.

In der Woche vor Weihnachten beginnen die Christmärkte. Solch ein Christmarkt hat sein charakteristisches Gepräge. Es ist Frostwetter gewesen; der Schnee in den Straßen ist gefroren und knirscht unter den Tritten der eiligen Einkäufenden. Es dunkelt und in den Büden und Verkaufsstellen erglänzen die Lichter. Wie das funkelt! Am dunkeln Nachthimmel das Meer zahlloser Sterne! Der bleiche Mond steht hoch am Himmel, den bläulichen Schein auf die glitzernde Schneefläche werfend.

Welch' lebhaftes Treiben trotz herrschender Kälte. Vater und Mutter, die Kleinen an der Hand, wandern auf den Christmarkt. Wie lacht das Kinderange bei den Herrlichkeiten! So einfach, so bescheiden und doch so begehrt für das Kinderherz, für den Kinderstolz!

Da sind Christengel mit weißen Gewändern und goldenen Flügeln, Christkäschen mit wolligem Flaum, von grünen Tannenzweigen umsteckt, mit der Siegesfahne. Es ist das Lamm, welches der Welt Sünde trägt, Wachsengel und Jesukindlein in der Krippe, Maria vor der Krippe in selige Mutterfreude versunken, Ochs und Esel in der Stalle, und Krippen, große und kleine, von den einfachsten bis zur luxuriösesten Ausstattung. Glänzender Schmuck für den Christbaum — strahlende Sterne, Symbol des Sternes, der über Bethlehems Stall stehen blieb; goldene Fäden — Marienhaar, in wirrem Geloß durcheinander, ein Andenken an das reich herniederwallende Haar der Jungfrau-Mutter; bunte Kugeln im Metallglanze strahlend, eine Erinnerung der Schätze, die dem Neugeborenen aus dem Morgenlande dargebracht wurden und Licht, Licht überall!

Daneben aber auch unförmliche Gestalten von gebackenen Pflaumen und Rosinen mit Mänteln von Hauchgold und papiernen Mützen — die Rosinenmänner, gleich alten germanischen Kriegern; auch Lebkuchenreiter, erinnernd an den wilden Jäger, wie auch das Gesumm und Gebrumm der schnurrenden Waldbesel und das Schmettern der Blechtrumpeten an den Lärm der wilden Jagd mahnt.

Und nun die bunten, mit Goldpapier geschmückten Pyramiden! und der Wald von Tannenbäumen! Welch' Kinderherz schaut nicht wie in eine Märchenwelt und denkt und hofft bei diesen Vorboten nicht auf den heiligen Abend selbst? Wie viele arme Kinder stehen hungernd und frierend, mit steifen Händchen davor und schauen mit ach! so verlangenden Blicken nach den Herrlichkeiten, die für sie so unerreichbar sind. Da erbarmt sich wohl eine mitleidige Seele, die frohen Herzens und mit vollem Bentele Einkäufe macht, solcher begehrtlicher Kinderherzen und schenkt ihnen ein Schäschen oder einen Lebkuchenreiter! So zieht Vorgefühl des Festes in alle Herzen ein.

(Schluß folgt.)